



BENUTZERHANDBUCH PELLETÖFEN

COMFORT P70 & P70 H49

DEUTSCH/TEDESCO

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich für unsere Firma entschieden haben; unser Produkt ist eine ideale Heizlösung, die auf der neuesten Technologie basiert, sehr hochwertig verarbeitet ist und ein zeitloses Design aufweist, damit Sie stets in aller Sicherheit das fantastische Gefühl genießen können, das Ihnen die Wärme der Flamme geben kann.

INDEX

WARNHINWEISE

Diese Bedienungsanleitung ist fester Bestandteil des Produktes: Vergewissern Sie sich, dass sie stets beim Gerät bleibt, auch im Falle einer Übereignung an einen anderen Eigentümer oder Benutzer oder des Umzugs an einen anderen Ort. Bei Beschädigung oder Verlust bitte beim Gebietskundendienst ein weiteres Exemplar anfordern. Dieses Produkt darf nur zu dem Zweck eingesetzt werden, für den es ausdrücklich gebaut wurde. Jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn aufgrund von Fehlern bei der Installation, Regulierung und Wartung oder unsachgemäßer Verwendung Schäden an Personen, Tieren oder Dingen hervorgerufen werden.

Die Installation muss durch autorisiertes und zugelassenes Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den sich daraus ergebenden Betrieb des installierten Produkts übernimmt. Beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird, sowie die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen.
Es besteht keinerlei Haftung seitens des Herstellers im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist. Sollten Unregelmäßigen bestehen, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.
Alle elektrischen Komponenten, die am Ofen vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich gegen Originalersatzteile durch ein autorisiertes Kundendienstzentrum ersetzt werden.

SICHERHEIT

- Der Gebrauch dieses Generators durch Personen (Kinder eingeschlossen) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder psychischen Fähigkeiten ist verboten, es sei denn, sie werden beim Gebrauch des Gerätes zur ihrer Sicherheit von einer verantwortlichen Person überwacht und angewiesen.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Den Generator nicht mit nackten Füßen oder mit nassen oder feuchten Körperteilen berühren.
- Es ist verboten, die Sicherheitsvorrichtungen ohne Genehmigung bzw. Anweisungen des Herstellers zu verändern oder einzustellen.
- Nicht an den elektrischen Leitungen, die aus dem Ofen kommen, ziehen, diese entfernen oder verdrehen, auch wenn dieser von der Stromversorgung getrennt wurde.
- Das Versorgungskabel sollte so verlegt werden, dass es nicht mit den heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.
- Der Netzstecker muss nach der Installation zugänglich sein.
- Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Raum, in welchem das Gerät installiert ist, abzudecken oder deren Größe zu ändern. Die Lüftungsöffnungen sind für eine korrekte Verbrennung unerlässlich.
- Lassen Sie die Verpackungsteile nicht in der Reichweite von Kindern oder behinderten Personen ohne Aufsicht liegen.
- Während des normalen Betriebs des Produktes muss die Feuerraumtür stets geschlossen bleiben.
- Während des Betriebs werden die Außenflächen des Geräts heiß, daher raten wir zur Vorsicht.
- Kontrollieren Sie vor dem Einschalten nach einer längeren Stillstandsphase, ob Verstopfungen vorliegen.
- Der Generator wurde so konzipiert, dass er unter jeglichen (auch kritischen) klimatischen Bedingungen funktioniert. Im Fall von speziell ungünstigen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost) könnten Sicherheitseinrichtungen greifen, die den Generator abschalten. Wenn dies eintritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst und setzen Sie keinesfalls die Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- Im Fall eines Schornsteinbrandes besorgen Sie sich geeignete Systeme zum Ersticken der Flammen oder rufen Sie die Feuerwehr.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.
- Zum Anzünden keine entflammbare Flüssigkeit verwenden.
- Beim Einfüllen den Pelletsack nicht mit dem Produkt in Kontakt kommen lassen.
- Die Majoliken werden handwerklich hergestellt und können somit feine Einstiche, Haarlinien und farbliche Ungleichmäßigkeiten aufweisen. Diese Eigenschaften sind Zeugnis ihres hochwertigen Charakters. Glasur und Majolika haben unterschiedliche Ausdehnungskoeffizienten, dadurch entstehen feinste Risse (Haarlinien), die ihre tatsächliche Echtheit beweisen. Zur Reinigung der Majoliken sollte ein weiches, trockenes Tuch verwendet werden; bei Verwendung von Reinigern oder Flüssigkeiten würden diese in die Haarrisse eindringen und diese hervortreten lassen.

ORDENTLICHE WARTUNG

Gemäß Dekret Nr. 37 vom 22. Januar 2008, Art. 2 sind als ordentliche Wartung die Eingriffe zu verstehen, die das Ziel haben, die normale Abnutzung durch den Gebrauch in Grenzen zu halten, sowie unvorhergesehenen Vorfällen zu begegnen, die ein erstes Eingreifen erforderlich machen. Bei der ordentlichen Wartung werden jedoch der Aufbau der Anlage, an der eingegriffen wird, oder ihre Nutzungsbestimmung nach den Vorschriften der geltenden technischen Bestimmungen und gemäß Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Herstellers nicht verändert.

VORRICHTUNGEN

(bei dafür vorgesehenen Modellen).

Mikroschalter Tür: Bei geöffneter Tür wird der Betrieb des Reinigungssystems der Brennschale blockiert
Elektronischer Druckwächter: Setzt das Gerät bei ungeeignetem Unterdruck in Alarmzustand.
Sicherung F 2,5 A 250 V (Öfen): Schützt das Gerät vor starken Sprüngen der Stromstärke.
Auf 85°C geeichter Kapillarrohrthermostat mit manueller Rückstellung: unterbricht die Brennstoffzufuhr, sobald die Temperatur im Pelletbehälter den Grenzwert von 85°C erreicht. **Die Rückstellung muss von qualifiziertem technischen Personal und/oder dem technischen Kundendienst des Herstellers ausgeführt werden.**
Temperaturkontrollsonde Pelletbehälter: Bei Überhitzung des Behälters regelt das Gerät automatisch den Betrieb, um die Temperaturwerte wieder in den normalen Bereich zu bringen
Mechanischer Luft-Druckwächter: Blockiert die Pelletzufuhr bei ungenügendem Unterdruck

RECHTSVORSCHRIFTEN

Die Installation muss konform sein mit:

- **UNI 10683 (2012) Mit Brennholz oder anderen Festbrennstoffen gespeiste Wärmeerzeuger: Installation.**

Die Schornsteine müssen konform sein mit:

- UNI EN 13063-1 und UNI EN 13063-2, UNI EN 1457, UNI EN 1806 bei nichtmetallischen Schornsteinen:
- UNI EN 13384 Berechnungsmethode der thermischen und strömungsdynamischen Eigenschaften von Schornsteinen.
- UNI EN 1443 (2005) Schornsteine: Allgemeine Anforderungen.
- UNI EN 1457 (2012) Schornsteine: Innere Rauchgasleitungen aus Ton und Keramik.
- UNI/TS 11278 (2008) Schornsteine/ Rauchgaskanäle/ Schächte/ Rauchrohre aus Metall.
- UNI 7129 Punkt 4.3.3 Bestimmungen, örtliche Regelungen und Vorschriften der Feuerwehr.

NATIONALE, REGIONALE, PROVINZ- UND KOMMUNALE BESTIMMUNGEN

Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.

BEGRIFFE UND DEFINITIONEN

Lüftung: Luftaustausch, der sowohl für die Abführung der Verbrennungsprodukte erforderlich ist, als auch um Gemische mit einem gefährlichen Gehalt unverbrannter Gase zu vermeiden.

Gerät mit geschlossenem Feuerraum: Gerät, das für den Betrieb mit geschlossener Brennkammer bestimmt ist.

Gerät mit künstlichem Zug: Gerät mit Gebläse in der Rauchgasleitung und Verbrennung mit Rauchgasausstoß bei im Vergleich zum Raum höherem Druck.

Schornstein: Bauteil bestehend aus einer oder mehr Wänden, die ein oder mehr Ausströmleitungen enthalten.
Dieses Element mit vorwiegend vertikalem Verlauf hat den Zweck, die Verbrennungsprodukte in geeigneter Höhe über dem Boden auszustoßen.

Rauchgaskanal: Bauteil bzw. Bauteile, die den Ausgang des Wärmeerzeugers mit dem Schornstein verbinden.

Schornsteinkopf: Vorrichtung an der Mündung des Schornsteins, die die Abgabe der Verbrennungsprodukte auch bei ungünstigen Wetterbedingungen ermöglicht.

Kondensat: Flüssigkeiten, die sich bilden, wenn die Temperatur der Rauchgase geringer oder gleich der Taupunkttemperatur des Wassers ist.

Rohrleitung für Rohreinzug: Rohr bestehend aus ein oder mehr Elementen mit vorwiegend vertikalem Verlauf, besonders geeignet zur Aufnahme und zum Ausstoß von Rauchgasen, sowie dauerhaft beständig gegen deren Bestandteile und gegebenenfalls deren Kondensate, geeignet zum Einbau in einen Schornstein, bestehenden oder neu erstellten Technikraum, auch in neuen Gebäuden.

Raumluftunabhängige Installation: Installation eines Geräts mit raumluftunabhängigem Betrieb, so dass die gesamte für die Verbrennung nötig Luft von außen zugeführt wird.

Wartung: Gesamtheit aller Arbeiten, die erforderlich sind, um dauerhaft die Sicherheit und Funktionsfähigkeit zu gewährleisten und den Wirkungsgrad der Anlage innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte zu halten.

Schornsteinsystem: Schornstein, der unter Verwendung einer Kombination von miteinander kompatiblen Bauteilen installiert wird, die durch einen einzigen Hersteller hergestellt oder spezifiziert wurden, dessen Produkthaftung für den gesamten Schornstein gilt.

Rauchgasabzugsanlage: Vom Gerät unabhängige Anlage zur Beseitigung der Rauchgase, bestehend aus Rauchgaskanal, Schornstein, Schornsteinkopf und gegebenenfalls Aufsatz.

Strahlungszone: Zone, die direkt an den Feuerraum angrenzt, in der sich die durch die Verbrennung erzeugte Strahlungswärme ausbreitet.

Rückflusszone: Zone über der Oberkante des Dachs, in der Über- oder Unterdrücke entstehen, welche die ordnungsgemäße Ableitung der Verbrennungsprodukte beeinflussen können.

FUNKTIONSSCHEMA DER ARBEITEN

Die fachgerechte Ausführung und der ordnungsgemäße Betrieb der Anlage umfassen eine Reihe von Arbeiten und Tätigkeiten:

1. Vorbereitende Tätigkeiten:

- Prüfung, ob die Leistung des Wärmegenerators für die Eigenschaften der Anlage geeignet ist
- Prüfung, ob der Installationsraum geeignet ist,
- Prüfung, ob die Rauchgasabzugsanlage geeignet ist,
- Prüfung, ob die Außenluftzuleitungen geeignet sind;

2. Installation:

- Erstellung der Belüftungsanlage und Anschluss an die Außenluftzuleitungen,
- Erstellung und Anschluss an die Rauchgasabzugsanlage,
- Montage und Installation,
- Gegebenfalls Elektro- und Wasseranschlüsse,
- Anbringen der Wärmedämmung,
- Zünd- und Funktionsprüfung,
- Anbringen von Ausbau- und Verkleidungselementen;

3. Ausstellung der ergänzenden Dokumentation;

4. Kontrolle und Wartung.

Weitere Maßnahmen können bei besonderen Anforderungen seitens der zuständigen Behörde erforderlich sein.

VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

ALLGEMEINES

Die Kompatibilitätsprüfung der Anlage, die Prüfung eventueller Beschränkungen aufgrund örtlicher Verwaltungsbestimmungen, besonderer oder allgemeine Vorschriften oder Vereinbarungen aufgrund von Hausordnungen, Dienstbarkeiten oder Gesetzen oder Verwaltungsakten, müssen allen anderen Montage- oder Installationsarbeiten vorausgehen.

Im Einzelnen geprüft werden muss die Eignung:

- der Installationsräume, sowie ob in den Installations- und angrenzenden bzw. kommunizierenden Räumen bereits installierte Geräte vorhanden sind, auch wenn diese mit anderen Brennstoffen betrieben werden, insbesondere hinsichtlich unzulässiger Installationen.

- der Rauchgasabzugsanlage
- der Außenluftzuleitungen

EIGNUNG DER RAUCHGASABZUGSANLAGE

Der Installation muss eine Kompatibilitätsprüfung von Gerät und Rauchgasabzugsanlage vorausgehen, hierzu ist zu prüfen:

- Existenz der Dokumentation der Anlage;
- Existenz und Inhalt der Abgasanlagen-Plakette;
- Eignung des Innenquerschnitts des Schornsteins;
- Freiheit von Verstopfungen im gesamten Verlauf des Schornsteins;
- Höhe und vorwiegend vertikaler Verlauf des Schornsteins;
- Existenz und Eignung des Schornsteinkopfes;
- Abstand der Außenwand des Schornsteins und des Rauchgaskanals von brennbaren
- Stoffen;
- Art und Material des Schornsteins;
- Freiheit des Schornsteins von anderen Anschlüssen.

INSTALLATION

Die Installation in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Außerdem verboten ist die Installation in Räumen für Wohnzwecke (mit Ausnahme der Geräte mit raumluftunabhängigem Betrieb):

- in denen Geräte für flüssige Brennstoffe im Dauer- oder Aussetzbetrieb betrieben werden, die die Verbrennungsluft aus dem Raum entnehmen, in dem sie installiert sind, oder
- in denen Gas-Geräte vom Typ B für die Raumheizung mit oder ohne Trinkwassererwärmung betrieben werden, sowie in daran angrenzenden oder mit diesen verbundenen Räumen, oder
- in denen der vor Ort gemessene Unterdruck zwischen Außen- und Innenraum größer als 4 Pa ist

Installationen in Bädern, Schlafräumen und Einzimmerwohnungen

In Bädern, Schlafräumen und Einzimmerwohnungen ist ausschließlich die raumluftunabhängige Installation bzw. die Installation von Geräten mit geschlossenem Feuerraum und kanalisierter Verbrennungsluftzuführung von außen zulässig.

Anforderungen an den Installationsraum

Die Auflageflächen bzw. Abstützpunkte müssen eine für das Gesamtgewicht des Geräts, des Zubehörs und seiner Verkleidungselemente ausreichende Tragfähigkeit aufweisen.
Die seitlich und rückwärtig angrenzenden Wände und die Fußbodenauflagefläche müssen aus nicht brennbarem Material gemäß Tabelle ausgeführt werden. Die Installation in der Nähe von brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien ist erlaubt, wenn ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten wird. Dieser beträgt für die Pelletöfen:

BEZEICHNUNGEN	ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE	NICHT ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE
A	200 mm	100 mm
B	1500 mm	750 mm
C	200 mm	100 mm

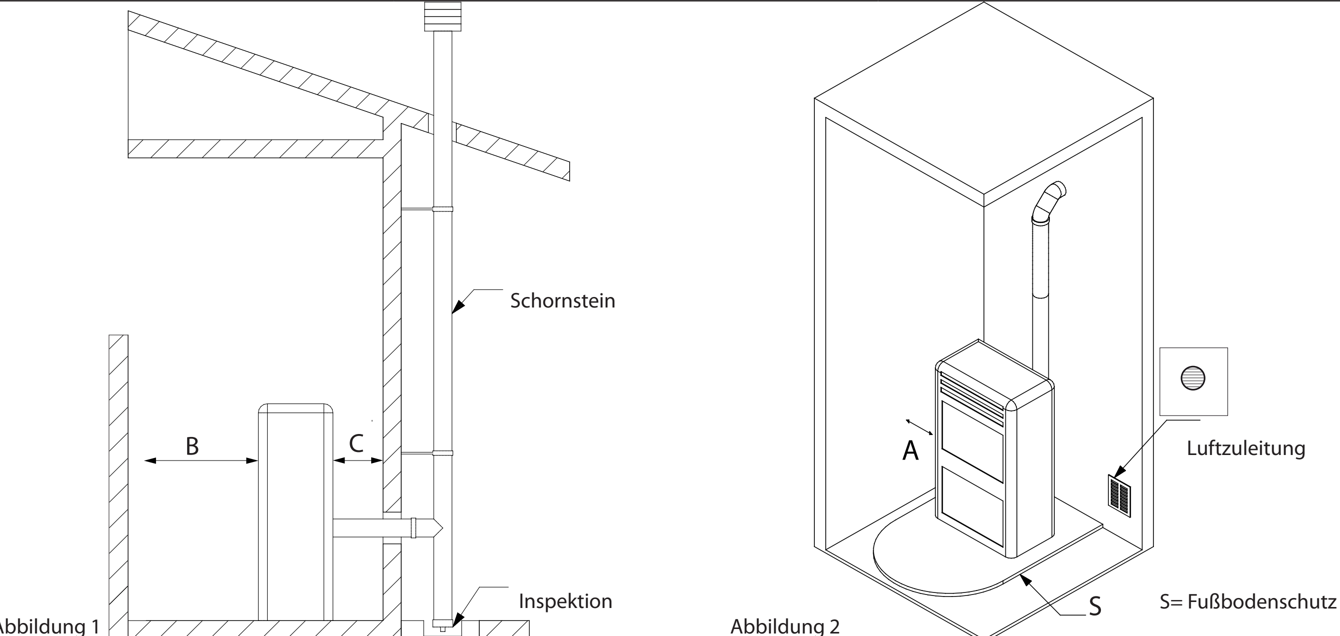


Abbildung 1 Abbildung 2

Auf keinen Fall darf die Temperatur der angrenzenden brennbaren Materialien eine Temperatur größer oder gleich der Raumtemperatur plus 65 °C erreichen.
Der Rauminhalt des Raums, in dem das Gerät installiert ist, muss größer als 15 m³ sein.

INSTALLATION VON EINSÄTZEN

Im Falle der Installation von Einsätzen muss der Zugang zu den Innenteilen des Geräts verhindert werden und beim Herausziehen muss es unmöglich sein, auf die unter Strom stehenden Bestandteile zuzugreifen.

Eventuelle Verkabelungen, wie zum Beispiel Versorgungskabel oder Raumtemperatursonden, müssen so positioniert sein, dass sie beim Bewegen des Einsatzes nicht beschädigt werden oder mit heißen Teilen in Berührung kommen.

BELÜFTUNG DER INSTALLATIONSRÄUME

Die Belüftung gilt als ausreichend, wenn der Raum Luftzuleitungen entsprechend der Tabelle aufweist:
Luftzuleitung
Siehe Abbildung 2

Gerätekategorie	Bezugsnorm	Prozentanteil des freien Öffnungsquerschnitts hinsichtlich des Rauchgasauslassquerschnitts des Geräts	Freier Mindestöffnungswert der Belüftungsleitung
Pelletöfen	UNI EN 14785	-	80 cm^2
Heizkessel	UNI EN 303-5	50%	100 cm^2

In jedem Fall gilt die Belüftung als ausreichend, wenn die Druckdifferenz zwischen Außen- und Innenraum größer oder gleich 4 Pa ist.
Wenn Gas-Geräte vom Typ B mit Aussetzbetrieb vorhanden sind, die nicht der Heizung dienen, muss für diese eine eigene Belüftungsöffnung vorhanden sein. Die Luftzuleitungen müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- sie müssen durch Roste, Metallgitter usw. geschützt sein, ohne dass dadurch der freie Lüftungsquerschnitt reduziert wird;
- sie müssen so ausgeführt sein, dass die Wartungsarbeiten möglich sind;
- sie müssen so angeordnet sein, dass sie nicht verstopfen können;

Die Zufuhr von sauberer und nicht kontaminierter Luft kann auch über einen angrenzenden Raum erfolgen (indirekte Belüftung); dabei ist nur darauf zu achten, dass die Zufuhr frei über permanente Öffnungen, die nach außen gehen, erfolgt.
Der angrenzende Raum darf nicht als Garage oder Lager für brennbare Stoffe benutzt werden, noch für Tätigkeiten, die Brandgefahr mit sich bringen, oder als Bad, Schlafzimmer oder Gemeinschaftsraum des Gebäudes.

RAUCHGASABZUGSANLAGE

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Der Wärmegenerator ist mit einem Vakuumsystem versehen und am Ausgang mit einem Lüfter ausgestattet, der den Rauch nach außen führt. Jedes Gerät muss an eine Rauchgasabzugsanlage angeschlossen werden, die geeignet ist, die ordnungsgemäße Abgabe der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre zu gewährleisten. Der Auslass der Verbrennungsprodukte muss über Dach erfolgen. Der direkte Auslass an der Wand oder in geschlossene Räume ist verboten, auch wenn diese nach oben offen sind.
Insbesondere ist der Gebrauch flexibler, dehnbarer Metallrohre verboten.
Der Schornstein darf nur den Auslass des mit dem Gerät verbundenen Rauchgaskanals aufnehmen, es sind also weder Sammelschornsteine zulässig noch die Einleitung in denselben Schornstein oder Rauchgaskanal von Abluft aus Abzugshauben höher gelegener Kochgeräte jedweder Art noch von anderen Wärmeerzeugern kommende Rauchgasauslässe.
Zwischen Rauchgaskanal und Schornstein muss die Durchgängigkeit des Rohrs unterbrochen sein, damit der Schornstein nicht auf dem Gerät aufliegt.
Es ist verboten, andere Luftzufuhrkanäle und Leitungen zu anlagentechnischen Zwecken durch das Innere der Rauchgasabzugsanlagen zu führen, auch wenn diese überdimensioniert sind.

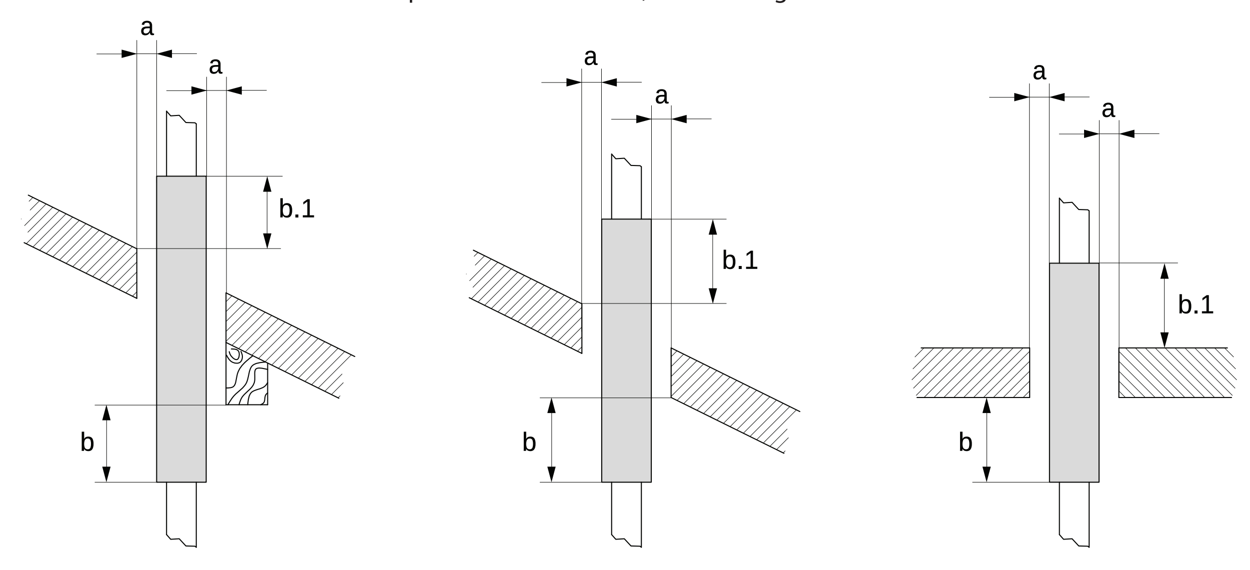
Die Wahl der Bauteile der Rauchgasabzugsanlage muss erfolgen anhand der Art
des zu installierenden Geräts gemäß:

- Im Falle metallischer Schornsteine: UNI/ TS 11278, mit besonderer Beachtung der Angaben in der Gebrauchsbestimmung;
- Im Falle nichtmetallischer Schornsteine: UNI EN 13063-1 und UNI EN 13063-2, UNI EN 1457, UNI EN 1806; wobei insbesondere zu berücksichtigen sind:
- Temperaturklasse;
- Druckklasse (Rauchdichtigkeit) mindestens gleich der für das Gerät geforderten Dichtigkeit;
- Feuchtebeständigkeit (Kondensatdichtigkeit);
- Korrosionsklasse oder -niveau und Spezifikationen des Materials der rauchgasführenden Innenwand.
- Rußbrandbeständigkeitsklasse;
- Mindestabstand von brennbaren Materialien
- Wenn der Generator eine Rauchtemperatur von unter 160°C+ Umgebungstemperatur aufgrund einer hohen Leistung aufweist (sehen Sie hierzu bitte die technischen Daten), muss er unbedingt gegen Feuchtigkeit geschützt werden.

Der Installateur der Rauchgasabzugsanlage muss, nach Abschluss der Installation und Ausführung der entsprechenden Kontrollen und Prüfungen, die vom Hersteller mit dem Produkt mitgelieferte Abgasanlagen-Plakette sichtbar in der Nähe des Schornsteins anbringen. Diese muss mit folgenden Angaben ausgefüllt werden:

- Nenndurchmesser;
- Abstand von brennbaren Materialien, angegeben in Millimetern, gefolgt vom Symbol des Pfeils und der Flamme;
- Daten des Installateurs und Installationsdatum.

Immer wenn brennbare Materialien durchquert werden müssen, müssen folgende Hinweise beachtet werden:

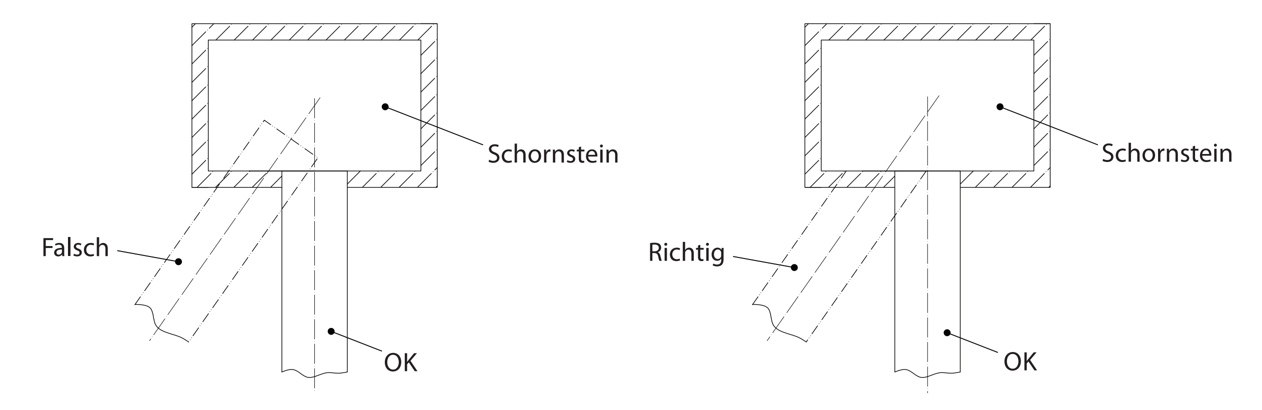


SYMBOL	BESCHREIBUNG	MASS [MM]
b	Mindestabstand brennbarer Materialien von der Innenseite des Tragwerks / der Decke / Wand	500
b.1	Mindestabstand brennbarer Materialien von der Außenseite des Tragwerks / der Decke	500
a	Vom Hersteller festgelegter Mindestabstand von brennbaren Materialien	G(xxx)
Mit der Farbe weiß werden einwandige Rohrleitungen gekennzeichnet. Mit der Farbe grau werden doppelwandige, wärmeisolierte Schornsteinsysteme gekennzeichnet.		
Abweichungen vom Maß A sind nur zulässig, wenn eine geeignete Abschirmung (z. B. Rosette) zum Hitzeschutz der Innenseite des Tragwerks bzw. der Decke verwendet wird.		

RAUCHGASKANÄLE

Allgemeine Anforderungen
Die Rauchgaskanäle müssen gemäß den folgenden allgemeinen Vorschriften installiert werden:

- Sie müssen muss mit mindestens einer abgedichteten Öffnung zur Entnahme von Rauchproben ausgestattet sein.
- sie müssen wärmeisoliert werden, wenn sie durch ungeheizte Räume oder außen am Gebäude verlaufen;
- sie dürfen keine Räume durchqueren, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist, noch andere Räume mit Brandabschottung oder Brandgefahr, noch Räume, die nicht inspizierbar sind;
- sie müssen so installiert werden, dass sie die normalen Wärmeausdehnungen zulassen;
- sie müssen an der Einlassöffnung des Schornsteins befestigt werden, ohne nach innen zu ragen;
- die Verwendung flexibler Metallrohre für den Anschluss des Geräts an den Schornstein ist nicht zulässig;

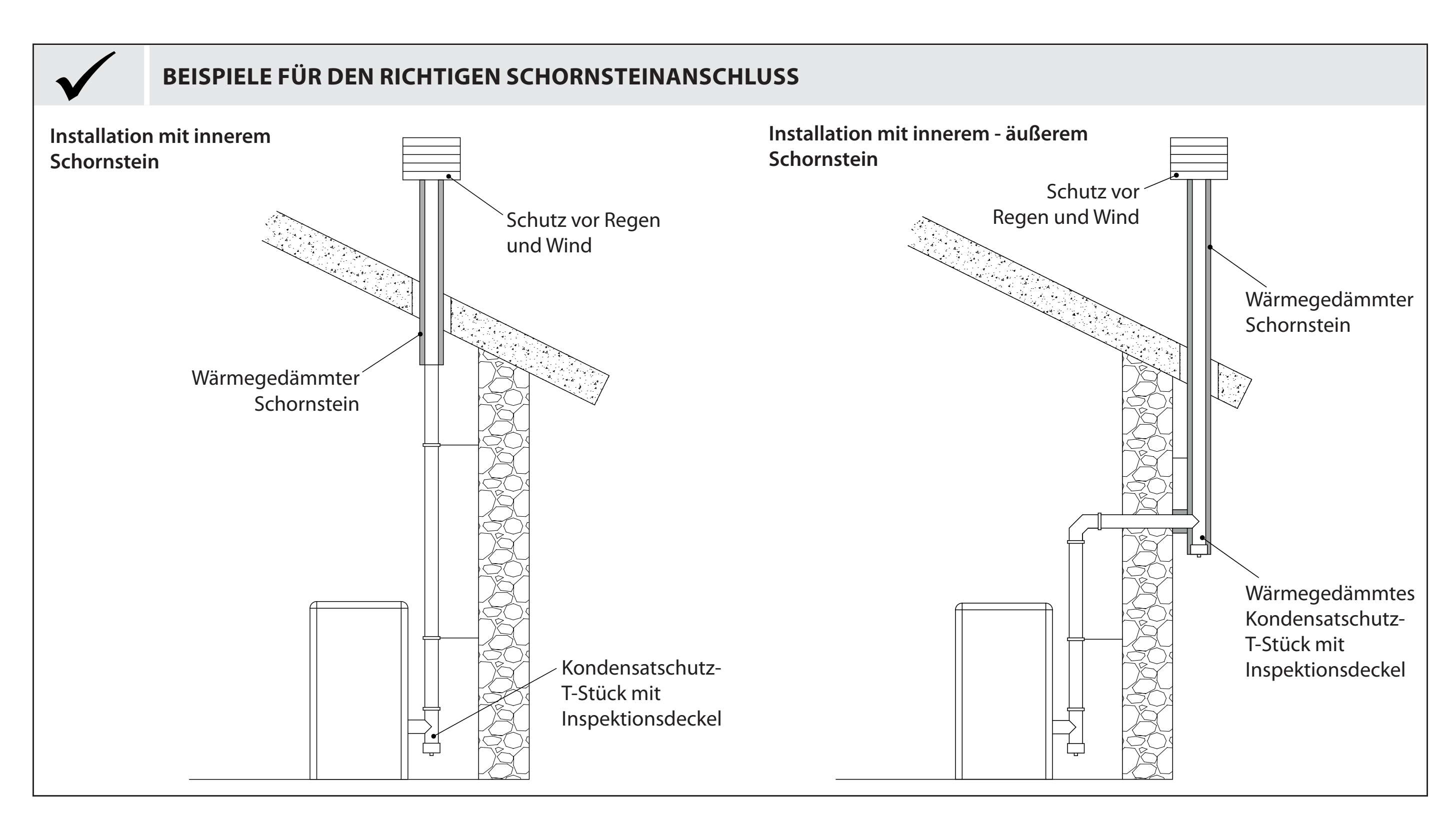


- Abschnitte mit Gegenneigung sind nicht zulässig;
- die Rauchgaskanäle müssen über ihre gesamte Länge einen Durchmesser haben, der nicht geringer sein darf als der des Auslassrohranschlusses des Geräts; Querschnittsänderungen sind gegebenenfalls nur an der Einlassöffnung zum Schornstein zulässig;
- sie müssen so installiert werden, dass die Bildung von Kondensat begrenzt und dessen Austreten aus den Dichtungen verhindert wird;
- ihr Abstand von brennbaren Materialien darf nicht geringer sein als in der Produktbestimmung angegeben;
- der Rauchgaskanal/die Rauchgasleitung muss die Entfernung des Rußes erlauben sowie auskehrbar und inspizierbar sein, entweder nach Demontage oder über Inspektionsöffnungen, wenn er nicht vom Innern des Geräts aus zugänglich ist.

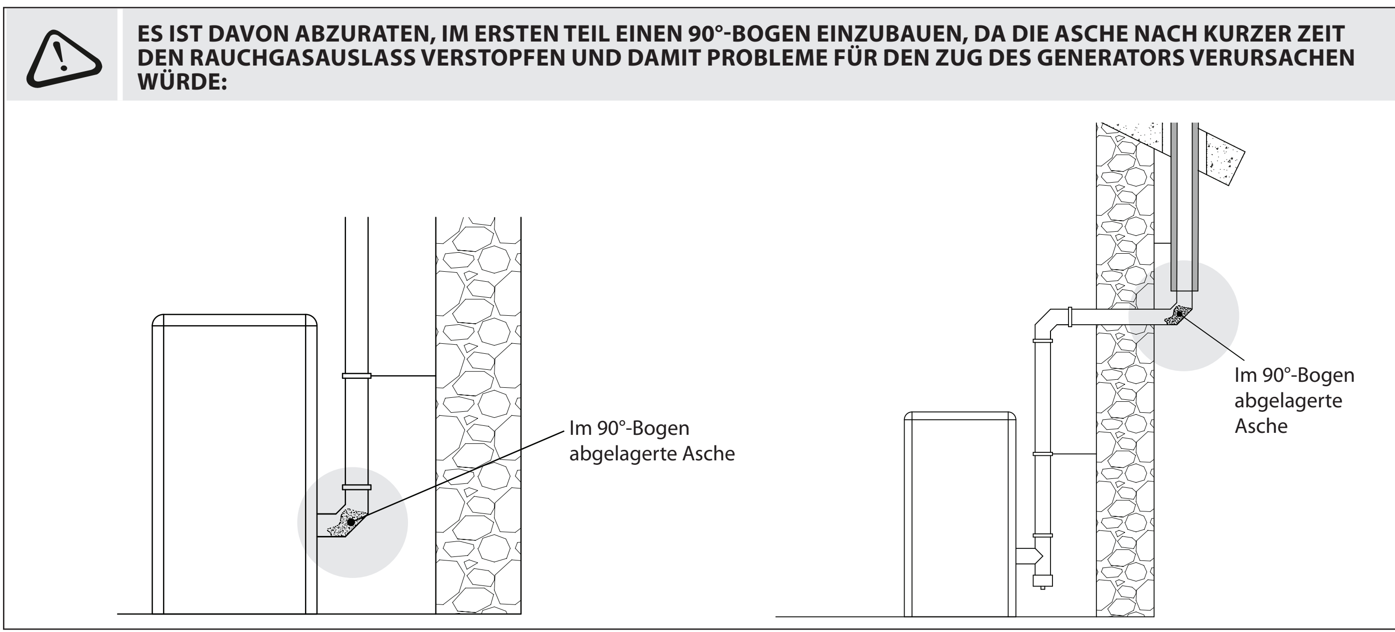
ZUSÄTZLICHE VORSCHRIFTEN FÜR GERÄTE MIT ELEKTROGEBLÄSE FÜR DEN RAUCHGASAUSSTOSS

Bei allen Wärmeerzeugern, die mit Elektrogebläse für den Rauchgasausstoß ausgestattet sind, sind die folgenden Anweisungen zu beachten:

- Horizontale Abschnitte müssen eine Neigung von mindestens 3% nach oben haben
- Die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, auf keinen Fall länger als 3 Meter.
- Die Anzahl an Richtungswechseln, einschließlich dessen, der durch den Einsatz des T-Stücks entsteht, darf höchstens 4 betragen.



ES IST DAVON ABZURATEN, IM ERSTEN TEIL EINEN 90°-BOGEN EINZUBAUEN, DA DIE ASCHE NACH KURZER ZEIT DEN RAUCHGASAUSLASS VERSTOPFEN UND DAMIT PROBLEME FÜR DEN ZUG DES GENERATORS VERURSACHEN WÜRDE:



✓ BEISPIELE FÜR DEN RICHTIGEN SCHORNSTEINANSCHLUSS

Schutz vor Regen und Wind
Stahlblech luftdicht
T-Stück mit Inspektionsdeckel
Schutz vor Regen und Wind
Max 3 mt
3 - 5%
T-Stück mit Inspektionsdeckel
Wärmegedämmtes T-Stück mit Inspektionsdeckel

Die Verwendung luftdichter Rohre ist zwingend erforderlich.

SCHORNSTEIN

Schornsteine zur Abführung der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre müssen zusätzlich zu den angegebenen allgemeinen Anforderungen:

- mit Unterdruck arbeiten (der Betrieb mit Überdruck ist unzulässig);
- einen vorzugsweise runden Innenquerschnitt haben; quadratische oder rechteckige Querschnitte müssen ausgerundete Ecken mit mindestens 20 mm Radius haben (hydraulisch gleichwertige Querschnitte können verwendet werden, wenn das Verhältnis zwischen größerer und kleinerer Seite des Rechtecks, das den Querschnitt umschreibt, nicht größer als 1,5 ist);
- ausschließlich für den Ausstoß der Rauchgase vorgesehen sein;
- vorwiegend vertikal verlaufen und über ihre gesamte Länge frei von Verengungen sein;
- nicht mehr als zwei Richtungswechsel mit einem Neigungswinkel nicht über 45° haben;
- im Falle von Feuchtbetrieb mit einer Vorrichtung zur Drainage des Abwassers (Kondensat, Regenwasser) ausgerüstet sein;

Rohreinzug-System

Ein Rohreinzug-System kann mit ein oder mehr Rohrleitungen für Rohreinzug realisiert werden, die nur mit Unterdruck im Vergleich zum Raum arbeiten.

Das flexible Rohr gemäß UNI EN 1856-2 mit T400-G Merkmalen erfüllt diese Anforderungen.

SCHORNSTEINKÖPFE

Schornsteinköpfe müssen folgende Anforderungen erfüllen:

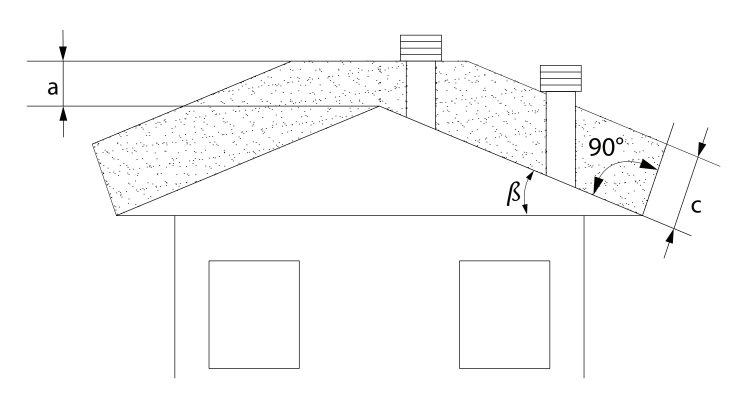
- Nutzbarer Auslassquerschnitt mindestens doppelt so groß wie der des Schornsteins/Rohreinzug-Systems, auf dem er aufgebaut ist;
- ihre Form muss das Eindringen von Regen und Schnee in den Schornstein bzw. das Rohreinzug-System verhindern;
- sie müssen so konstruiert sein, dass auch bei Wind aus allen Richtungen und mit beliebiger Neigung in jedem Fall die Abführung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist;
- sie dürfen keine mechanischen Rauchsauger aufweisen.

AUSLASSHÖHE DER VERBRENNUNGSPRODUKTE

Die Auslasshöhe wird bestimmt, indem die minimale Höhe zwischen Dachaußenhaut und dem unteren Punkt des Querschnitts zum Auslass der Rauchgase in die Atmosphäre gemessen wird; diese Höhe muss außerhalb der Rückflusszone und in ausreichendem Abstand von Hindernissen sein, die den Ausstoß der Verbrennungsprodukte verhindern oder erschweren, bzw. von Öffnungen oder zugänglichen Bereichen.

Rückflusszone
Die Auslasshöhe muss außerhalb der Rückflusszone liegen, die anhand der folgenden Hinweise berechnet wird.
In Firstnähe gilt die geringere der beiden.

Mindestabstand für Auslasshöhe



Mindestabstand für die Auslasshöhe über geneigtem Dach (ß>10°)

BEZEICHNUNG	BESCHREIBUNG	EINZUHALTENDER ABSTAND (MM)
c	In 90° gemessener Abstand von der Dachoberfläche	1300
a	Höhe über Dachfirst	500

Der Auslass eines Schornsteins/Rohreinzug-Systems darf sich nicht in der Nähe von Hindernissen befinden, die Verwirbelungen erzeugen und/oder die ordnungsgemäße Abführung der Verbrennungsprodukte und die auf dem Dach auszuführenden Wartungsarbeiten behindern könnten. Prüfen, ob andere Schornsteinköpfe oder Dachluken und Gauben vorhanden sind.

ANFORDERUNGEN AN PRODUKTE FÜR DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE

Temperaturklasse

Bei Pellet-Geräten sind Temperaturklassen unter T200 nicht zulässig.

Rußbrandbeständigkeitsklasse

Bei Rauchgasabzugsanlagen für Geräte, die mit Festbrennstoffen betrieben werden, ist Rußbrandbeständigkeit erforderlich, daher muss die Gebrauchsbestimmung mit dem Buchstaben G angegeben sein, gefolgt vom Abstand von brennbaren Materialien in Millimetern (XX) (gemäß UNI EN 1443).

Bei Pellet-Geräten müssen die Rauchgasabzugsanlagen luftdicht sein; wenn Elemente mit doppelter Gebrauchsbestimmung (G und O, mit oder ohne Elastomerdichtung) für den Anschluss des Geräts an den Schornstein benutzt werden, muss der für die Gebrauchsbestimmung G angegebene Mindestabstand XX in Millimeter eingehalten werden; bei einem Rußbrand müssen die ursprünglichen Bedingungen wiederhergestellt werden (Austausch der beschädigten Dichtungen und Elemente und Reinigung der weiter verwendeten).

Zündprüfungen

Der Betrieb des Geräts muss durch eine Zündprüfung geprüft werden, d. h.:

- für Geräte mit mechanischer Brennstoffzufuhr muss die Zündphase zu Ende geführt und geprüft werden, ob der Betrieb für die nächsten 15 min sowie das Abschalten ordnungsgemäß verlaufen;

Bei Geräten, die in eine Warmwasser-Heizungsanlage integriert sind (Heizkamine, Heizöfen), muss die Abnahmeprüfung auch für den gesamten Wasserkreislauf erfolgen.

Ausbau- und Verkleidungselemente

Die Ausbau- und Verkleidungselemente dürfen erst angebracht werden, nachdem der Betrieb des Geräts in der angegebenen Weise überprüft wurde.

TECHNISCHE DOKUMENTATION DER INSTALLATION

Nach Abschluss der Installation muss der Installateur dem Eigentümer oder dessen Vertreter gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften die Konformitätserklärung der Anlage aushändigen, der beizufügen sind:

1) die Betriebs- und Wartungsanleitung des Geräts und der Bauteile der Anlage (wie zum Beispiel Rauchgaskanäle, Schornstein usw.);
2) Lichtpause oder Fotografie der Abgasanlagen-Plakette;
3) Anlagebuch ("libretto d'impianto", wenn vorgesehen).

Der Installateur muss sich für die Übergabe der Dokumentation eine Quittung ausstellen lassen und diese zusammen mit einer Kopie der technischen Dokumentation der ausgeführten Installation aufbewahren.

Installation durch verschiedene Installateure

Falls die einzelnen Installationsphasen durch verschiedene Installateure ausgeführt werden, muss jeder den Teil der jeweils ausgeführten Arbeit zum Nutzen des Auftraggebers und des mit der nachfolgenden Phase Beauftragten dokumentieren.

KONTROLLE UND WARTUNG

Ausführungshäufigkeit der Arbeiten
Die Wartung der Heizungsanlage und des Geräts müssen regelmäßig entsprechend der unten stehenden Tabelle ausgeführt werden:

ART DES INSTALLIERTEN GERÄTS	<15kW	(15- 35) kW
Pellet-Gerät	1 Jahr	1 Jahr
Wasserführende Geräte (Heizkamine, Heizöfen, Heizungsherde)	1 Jahr	1 Jahr
Heizkessel	1 Jahr	1 Jahr
Rauchgasabzugsanlage	4 t verbrauchter Brennstoff	4 t verbrauchter Brennstoff

Weitere Einzelheiten im Kapitel "Reinigung und Wartung".

Kontroll- und Wartungsbericht

Am Ende der Kontroll- und/oder Wartungsarbeiten muss ein Bericht abgefasst und dem Eigentümer oder dessen Vertreter ausgestellt werden, der dessen Empfang schriftlich bestätigen muss. In den Bericht müssen die festgestellten Zustände, die ausgeführten Arbeiten, die gegebenenfalls ausgetauschten oder installierten Bauteile und gegebenenfalls Anmerkungen, Empfehlungen und Vorschriften eingetragen werden.
Der Bericht muss zusammen mit der zugehörigen Dokumentation aufbewahrt werden.

Im Kontroll- und Wartungsbericht müssen genannt werden:

- festgestellte und nicht zu beseitigende Unstimmigkeiten, die Risiken für die Sicherheit des Benutzers bzw. von schweren Gebäudeschäden mit sich bringen;
- widerrechtlich manipulierte Bauteile.

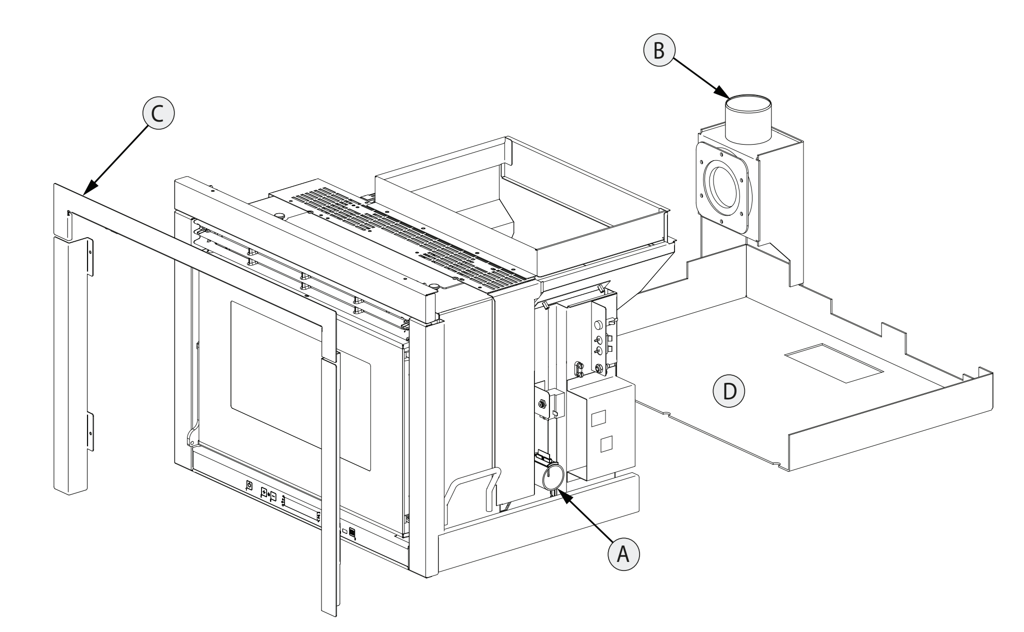
Sollten die oben genannten Unstimmigkeiten festgestellt werden, ist der Eigentümer bzw. dessen Vertreter in schriftlicher Form im Wartungsbericht anzuweisen, die Anlage nicht zu benutzen, bis die Bedingungen für den sicheren Betrieb vollständig wiederhergestellt sind.

Im Kontroll- und Wartungsbericht müssen die Kenndaten des Technikers bzw. des Unternehmens, der/das die Kontroll- und/oder Wartungsarbeiten ausgeführt hat, mit den jeweiligen Anschriften, das Datum des Eingriffs und die Unterschrift des Ausführenden eingetragen werden.

INSTALLATION COMFORT P70/ P70H49

Der Einsatz wird mit einem Schiebegestell aus Metall geliefert, mit dem er in einen bestehenden Kamin eingebaut werden kann. Dieses Schiebegestell ermöglicht es, den Einsatz sowohl zur Pelleteinfüllung in den Behälter als auch für eventuelle Wartungs- oder Reinigungsarbeiten am Ende der Saison leicht herauszuziehen. Falls kein Kamin vorhanden ist, kann einer gebaut werden, indem das Untergestell zum Aufsetzen des Einsatzes (optionaler Bausatz) verwendet wird. Dieses hat die Funktion, den Einsatz am Boden zu fixieren.

BESCHREIBUNG DER BAUTEILE:



A. Rohrleitung zum Ansaugen der Primärluft

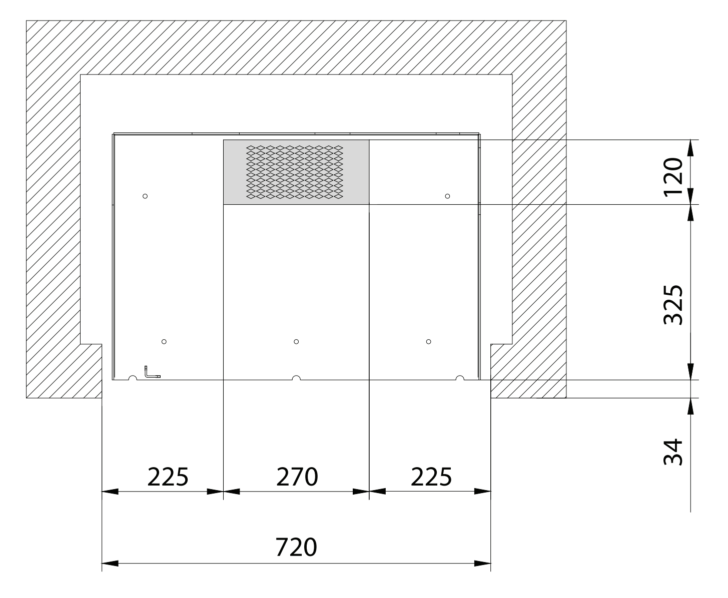
B Rauchabzugsrohrleitung

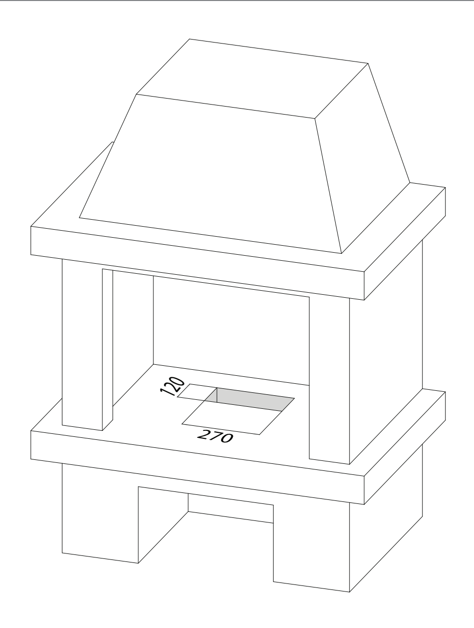
C. Anpassungsrahmen

D. Schiebegestell mit Schienen

MINDESTRAUMBEDARF

P70	P70H49
MINIMUM 570 X 720 MM MIT ODER OHNE KASTEN, OPTION	MINIMUM 500 X 720 mm OHNE KASTEN, OPTION
	MINIMUM 570 X 720 MIT KASTEN, OPTION
570 720	570* 500* 720

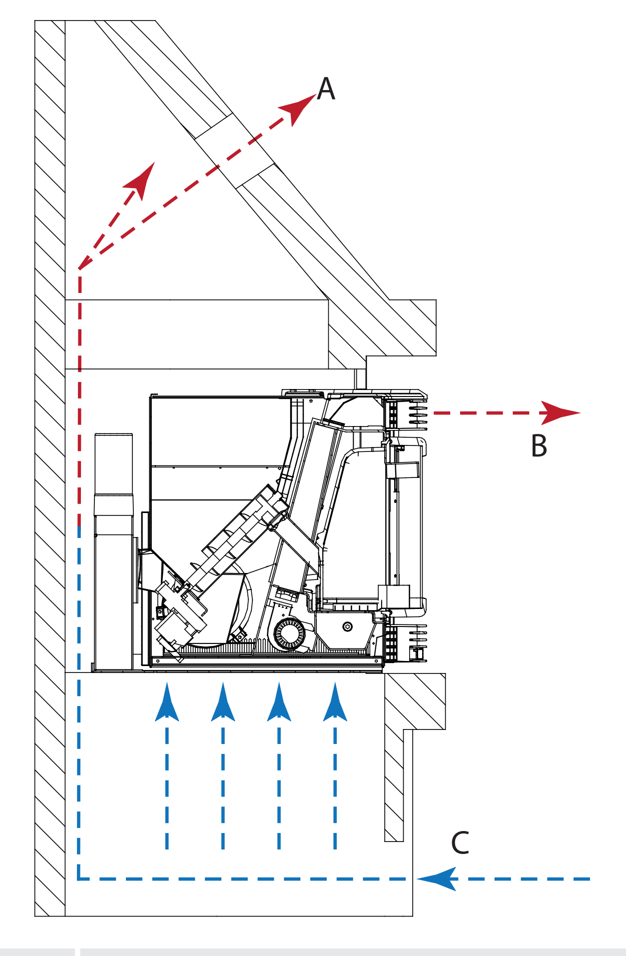




LEITUNGEN FÜR DIE LUFTZIRKULATION

Für einen einwandfreien Betrieb muss im Innern des Aufbaus der Verkleidung des Einsatzes eine Luftzirkulation geschaffen werden, um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden.
Um dies zu gewährleisten, reicht es aus, sowohl im unteren als auch im oberen Teil der Verkleidung eine oder mehrere Öffnungen zu schaffen.
Folgende Maße sind zu beachten:

- **UNTERER TEIL (KALTLUFTEINTRITT) MIT MINDESTENS 550 CM² GESAMTOBERFLÄCHE.**
- **OBERER TEIL (WARMLUFTAUSTRITT) MIT MINDESTENS 550 CM² GESAMTOBERFLÄCHE.**



Punkt A

- **Konvektionswarmluft 550 cm²**: Die hinter der Verkleidung angesammelte Wärme muss abgelassen werden, um eine Überhitzung des Einsatzes zu vermeiden.

Punkt B

- **Erzwungene Lüftung:**
Der Tangentialventilator gibt die vom Einsatz entwickelte Wärme in den Raum ab.

Punkt C

- **Luftzufuhr aus der Umgebung 550 cm²:**
Um die Luftzirkulation zu ermöglichen muss ein Lufteintrittspunkt vorgesehen werden, am besten am unteren Teil der Struktur, um die Konvektion zu fördern. Die Luft muss aus dem Betriebsraum des Gerätes entnommen werden.



DAS ROHR FÜR DEN RAUCHAUSTRITT MUSS IMMER EINEN MINDESTABSTAND VON 50 MM VON ENTFLAMMBAREN TEILEN HABEN.

Am Gestell des Kamins muss ein Loch (Abbildung 1) geschaffen werden, damit die Luftzirkulation gewährleistet ist, und um zu garantieren, dass die notwendige Luft für eine korrekte Verbrennung des Einsatzes vorhanden ist.
Falls dieses Loch am Sockel nicht hergestellt werden kann, müssen zwei seitliche Öffnungen am Gestell ausgeführt werden, die gleich der gesamten unteren Luftzuleitungsoberfläche von 550cm² (2 x 275cm²) sind (siehe Abbildung 2).

Luftzuleitung

Gestell
P70 - P70H49

(Abbildung 1)

Gestell
P70 - P70H49

Luftzuleitung
275cm²

Luftzuleitung
275cm²

(Abbildung 2)

Damit der Einsatz korrekt funktioniert, müssen beim Bauen des Kamins die Abmessungen respektiert werden, die im Kapitel *"MINDESTRAUMBEDARF"* angegeben sind, und es muss aus nicht entflammbarem Material hergestellt werden.
Beim Raumbedarf des Ofens, der in der technischen Beschreibung angegeben ist, müssen im oberen Teil und an beiden Seiten mindestens 50 mm Luft gelassen werden. (siehe Abbildung 3)

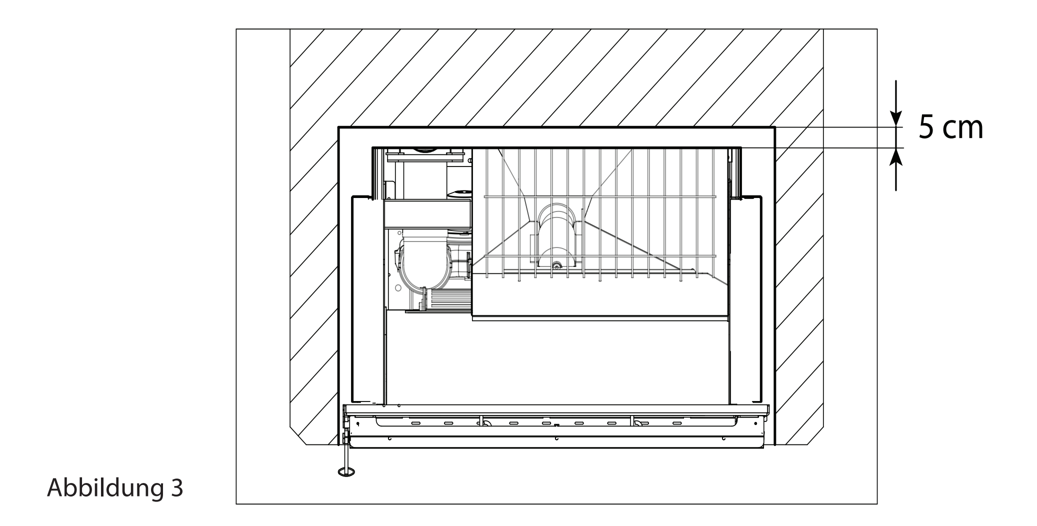


Abbildung 3

Zur Vermeidung von Überhitzungen ist P70/P70H49 mit einer Sonde ausgestattet, die die Temperatur im Gehäuse kontrolliert und die Betriebsleistung gegebenenfalls reduziert.

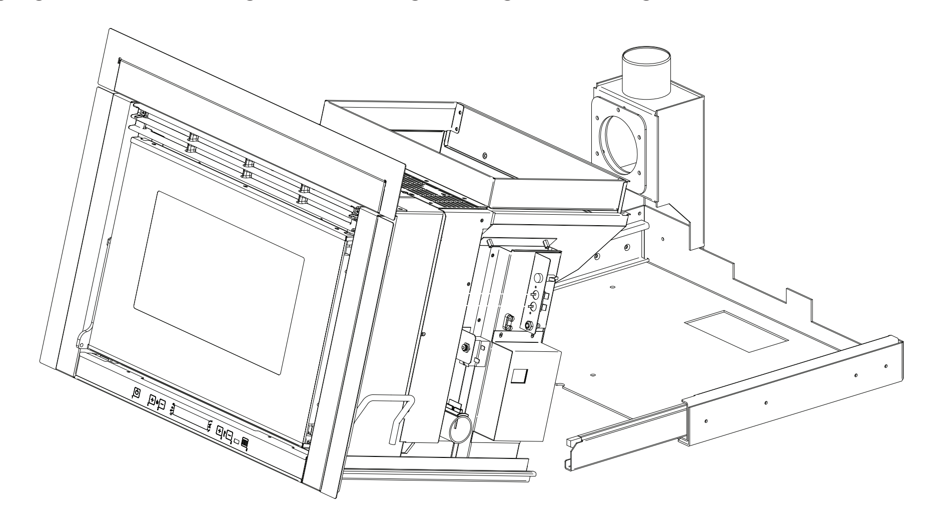


DIESES LÜFTUNGSSYSTEM IST VÖLLIG UNABHÄNGIG VOM EINLASS DER VERBRENNUNGSLUFT

MONTAGE MIT SCHIEBEGESTELL

Schiebegestell im bestehenden Kamin positionieren. Löcher zur Verankerung des Gestells auf dem Kaminboden mit Kreide markieren. Löcher für 8-mm-Stahlspreizdübel bohren.
Am Lufteinlass ein Loch von 60 mm bohren.

An der Rückseite des Einsatzes eine Steckdose vorsehen, so dass der Stecker nach Vollendung der Installation zugänglich ist.
Gestell mit den Spannschrauben befestigen.
Anschluss des Rauchgasabzugs und der Steckdose entsprechend den obigen Punkten herstellen.
Einsatz nehmen und so neigen, dass die Räder in die entsprechenden Schienen greifen, Einsatz so weit hineinschieben bis das Endstück des Rauchgasgebläses vollständig in den Rauchgasabzugskasten eingesetzt ist.

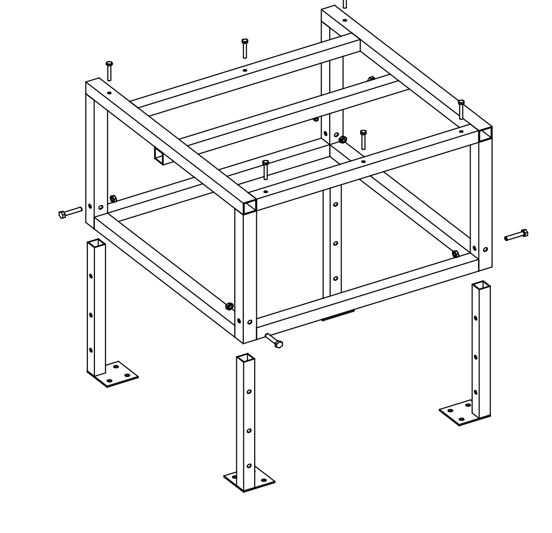


MONTAGE MIT UNTERGESTELL (OPTIONAL):

Das Untergestell an der gewünschten Stelle positionieren und mithilfe der Füße die gewünschte Höhe einstellen (die Bolzen befinden sich an den vier Außenseiten unten am Untergestell).
An der Rückseite des Untergestells eine Steckdose vorsehen, so dass der Stecker nach Vollendung der Installation zugänglich ist.

Das Untergestell mit robusten Stahldübeln mit einem Durchmesser von 8 mm am Boden befestigen.
Schiebegestell mit Mutterschrauben am Rahmen befestigen.
Rauchabzug und Zuluftleitung wie im vorherigen Abschnitt angegeben anschließen.
Einsatz nehmen und so neigen, dass die Räder in die entsprechenden Schienen greifen, Einsatz so weit hineinschieben bis das Endstück des Rauchgasgebläses vollständig in den Rauchgasabzugskasten eingesetzt ist.
Danach die Feuerraumtür öffnen und mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel die Schraube in der linken unteren Ecke im Uhrzeigersinn drehen.

Um zu sehen, ob der Einsatz richtig am Untergestell verankert ist, den Stecker in die Netzsteckdose stecken und prüfen, ob das Display eingeschaltet wird.



Hinweis: Falls unser Untergestell verwendet wird, muss im Schornstein ein Schlitz geschaffen werden, der es gestattet, den Pelletstand im Behälter zu kontrollieren und damit das Austreten während des Einfüllens zu vermeiden.

MONTAGE DER RAHMEN

Der Einsatz verfügt serienmäßig über einen fein bearbeiteten Rahmen, der nicht nur als Dekoration dient, sondern auch um die seitlichen notwendigen Öffnungen zwischen dem Gestell und der Verkleidung zu verdecken.

MONTAGE DES OBEREN RAHMENS P70:

Der Rahmen muss ganz einfach in die dafür vorgesehenen Stifte geschoben werden, wie auf Abbildung q gezeigt.

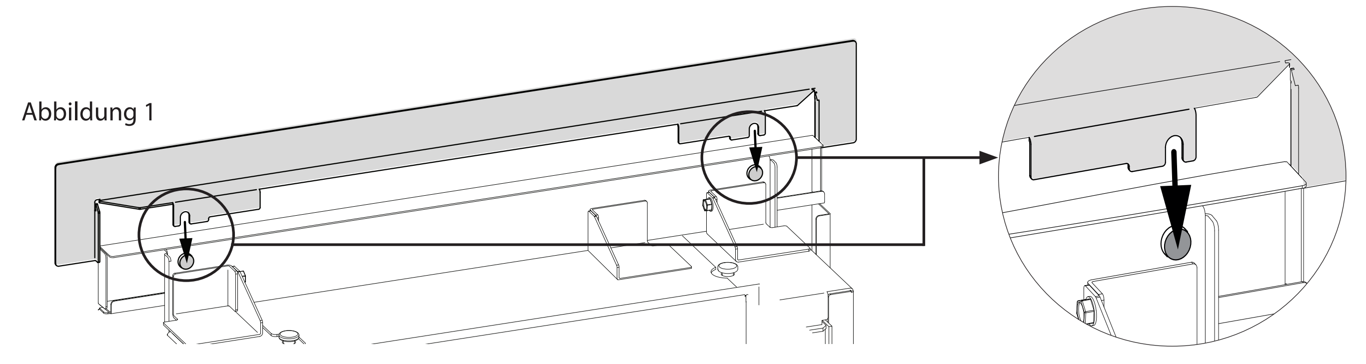


Abbildung 1

MONTAGE DES OBEREN RAHMENS P70H49:

Die Befetigung des oberen Rahmens erfolgt durch 2 Schrauben, wie auf Abbildung 2 gezeigt.

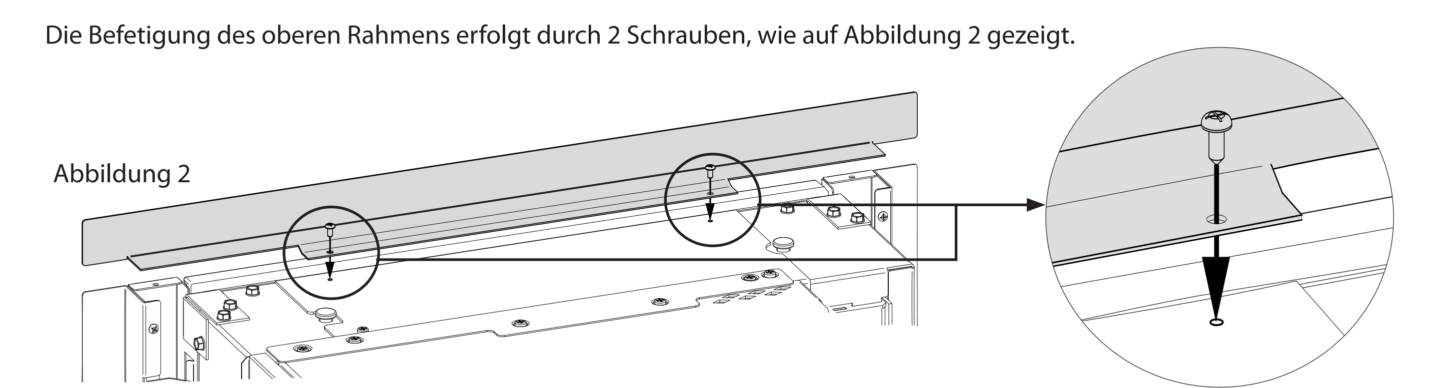


Abbildung 2

MONTAGE SEITENRAHMEN P70 UND FÜR P70H49:

Die Befestigung der Seitenrahmen erfolgt durch 2 Schrauben auf jeder Seite, wie auf der Abbildung 3 gezeigt.

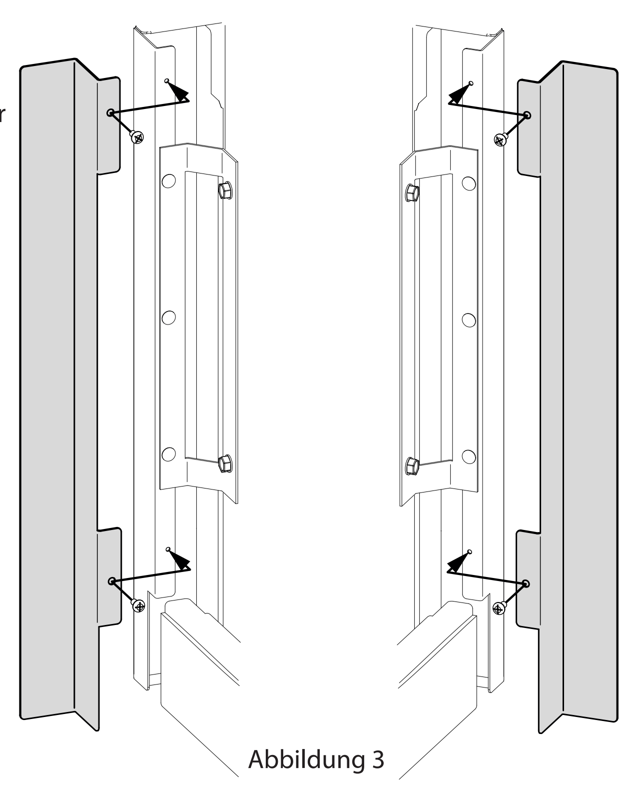


Abbildung 3



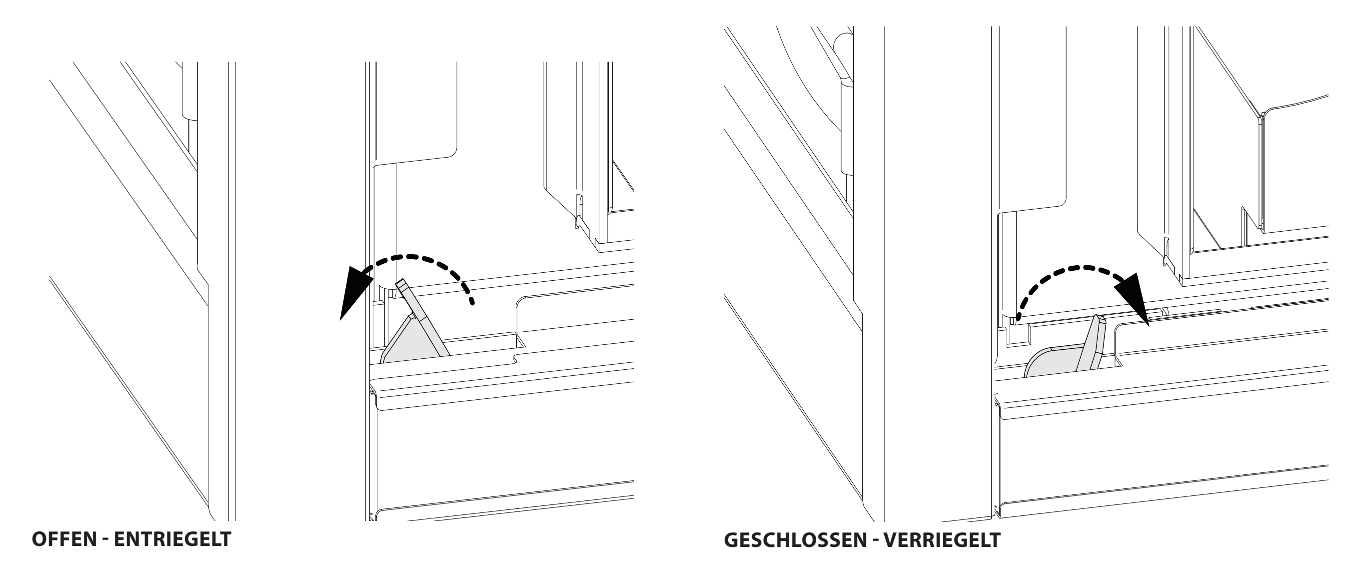


DER EINSATZ MUSS DIE MARMORFLÄCHE DER VERKLEIDUNG UM MINDESTENS 1 CM ÜBERRAGEN.

HINWEIS EVENTUELLE HOLZBALKEN ÜBER DEM EINSATZ SIND MIT FEUERBESTÄNDIGEM MATERIAL ZU SCHÜTZEN. DIE MONTAGE DES RAHMENS IST WICHTIG, DA SIE DIE RICHTIGE LUFTZIRKULATION IM EINSATZ UND FOLGLICH EINEN OPTIMALEN BETRIEB DES PRODUKTS GESTATTET.

SICHERUNG DES EINSATZES, VER- UND ENTRIEGELUNG

Die Feuerraumtür öffnen und mit dem mitgelieferten Schürhaken drehen, den Hebel in der Ecke unten links einführen und im Gegenuhrzeigersinn drehen, um zu öffnen (entriegeln) oder im Uhrzeigersinn zum Schließen (verriegeln).



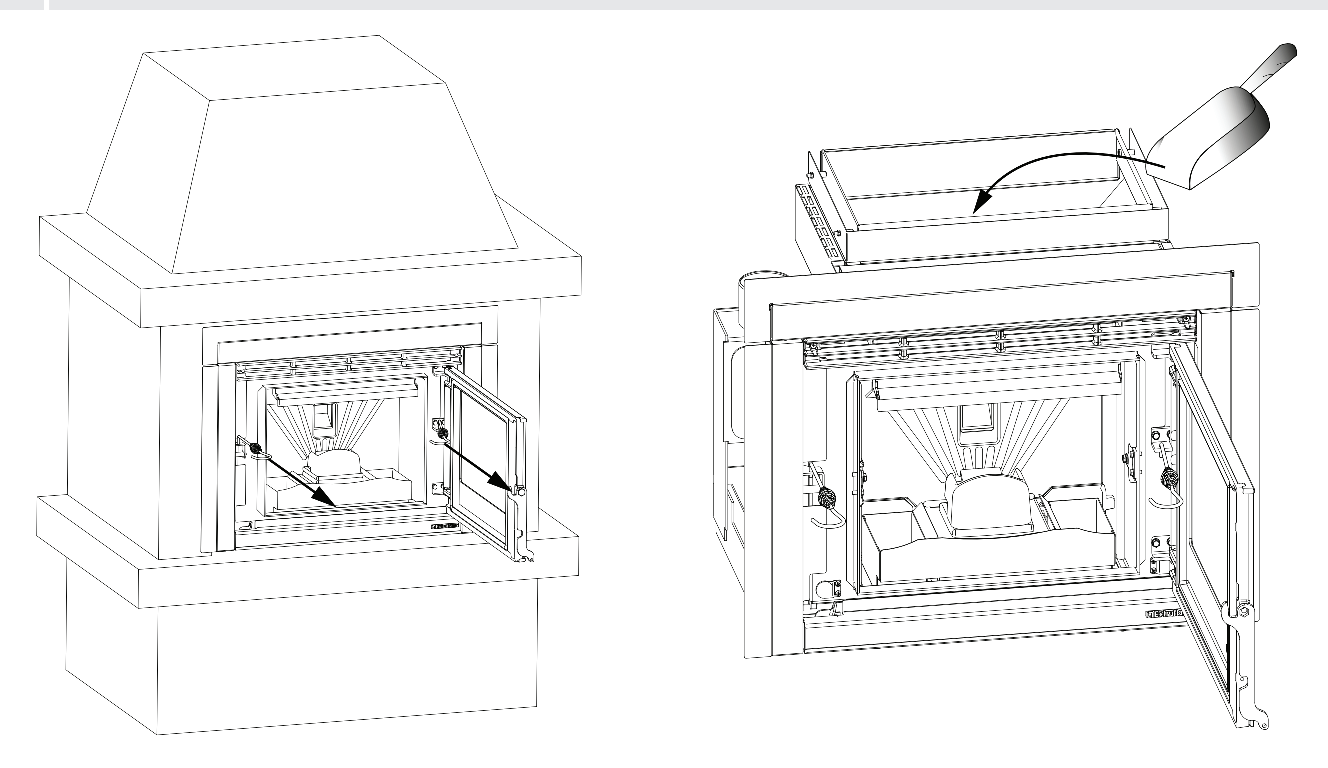
Um zu sehen, ob der Einsatz richtig am Untergestell verankert ist, den Stecker in die Netzsteckdose stecken und Betrieb mit der mitgelieferten Fernbedienung prüfen.

HERAUSZIEHEN DES EINSATZES UND PELLET-ZUFUHR

Das Herausziehen des Einsatzes ermöglicht sowohl das Einfüllen der Pellets in den Behälter als auch die Ausführung ordentlicher (Reinigung des Aschengangs am Ende des Jahres) oder außerordentlicher Wartungsarbeiten (Auswechslung mechanischer Teile im Falle von Brüchen des Produkts). Zum Herausziehen des Einsatzes folgendermaßen vorgehen:
Die Feuerraumtür öffnen und den Hebel in der Ecke unten links im Gegenuhrzeigersinn drehen.
Das Gerät mithilfe der Schürhaken gegen sich ziehen, bis es automatisch blockiert wird.



DAS HERAUSZIEHEN DES EINSATZES DARF NUR BEI STILL STEHENDER UND VOLLKOMMEN ERKALTETER MASCHINE ERFOLGEN!



PELLETS UND PELLETZUFUHR

Die Pellets werden hergestellt, indem Sägemehl oder reine Holzabfälle (ohne Lackierung) aus Sägewerken, Tischlereien und anderen Holzverarbeitungsbetrieben unter sehr hohem Druck gepresst werden.
Diese Art von Brennstoff ist völlig umweltfreundlich, da keinerlei Klebstoff verwendet wird, um ihn zusammenzuhalten. Der dauerhafte Zusammenhalt der Pellets wird durch eine natürliche, im Holz enthaltene Substanz gewährleistet: das Lignin.
Pellets sind nicht nur ein umweltfreundlicher Brennstoff, da die Holzrückstände maximal genutzt werden, sondern weisen auch technische Vorteile auf.
Während Holz eine Heizleistung von 4,4 kW/kg aufweist (mit 15% Feuchtigkeit, also nach ca. 18 Monaten Ablagerung), beträgt die der Pellets 5 kW/kg.
Die Dichte der Pellets beträgt 650 kg/m^3, der Wassergehalt beträgt 8% ihres Gewichts. Aus diesem Grund müssen die Pellets nicht abgelagert werden, um eine angemessene Heizleistung zu erzielen.

Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:

- **EN PLUS - UNI EN 14961 - 2 (UNI EN ISO 17225-2) Klasse A1 - A2**

Der Hersteller empfiehlt, für seine Produkte immer Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.

LAGERUNG DER PELLETS

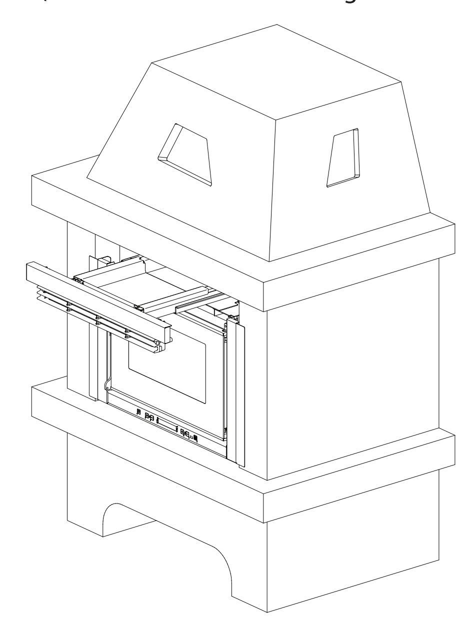
Um eine problemlose Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets in einem trockenen Raum aufbewahrt werden.



DIE VERWENDUNG MINDERWERTIGER PELLETS ODER IRGENDWELCHEN ANDEREN MATERIALS SCHÄDIGT DIE FUNKTIONEN IHRES OFENS UND KANN ZUM ERLÖSCHEN DER GARANTIE UND DAMIT DER HAFTUNG DES HERSTELLERS FÜHREN. UM EINE PROBLEMLOSE VERBRENNUNG ZU GEWÄHRLEISTEN, MÜSSEN DIE PELLETS IN EINEM TROCKENEN RAUM AUFBEWAHRT WERDEN.

BAUSATZ ZUR FRONTALEN PELLETZUFUHR (OPTIONAL)

Der optionale Bausatz zur Pelletzufuhr ermöglicht das frontale Einfüllen der Pellets in den Behälter, ohne den Kamineinsatz herauszuziehen (hierbei muss das Gerät ausgeschaltet werden).

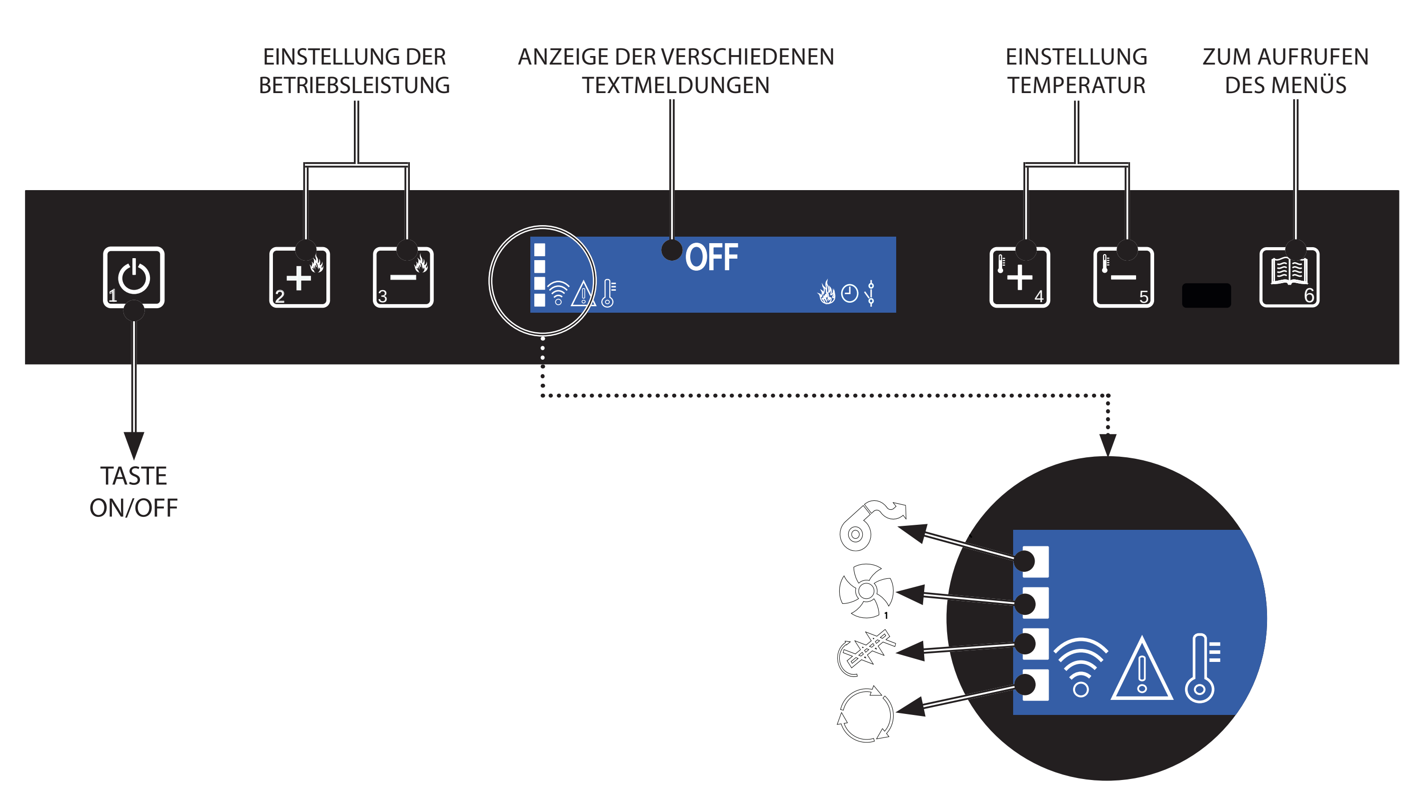


Weitere Informationen zum Zubehör finden Sie auf der Internetseite in der Kategorie "Zubehör".



BEI INSTALLATION MIT (OPTIONALEM) BAUSATZ ZUR PELLETZUFUHR MUSS DAS GERÄT NICHT HERAUSGEZOGEN WERDEN.

BEDIENTAFEL



LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE

	Zeigt den Empfang des Funksignals an Ein = während des Funkverkehrs Aus = kein Funkverkehr Fest leuchtend =serieller Eingang deaktiviert		Zeigt die Funktion Wochenprogrammierung an. Leuchte ein = Wochenprogrammierung aktiviert Leuchte aus = Wochenprogrammierung deaktiviert
	Zeigt den Betrieb des Rauchgasmotors an. Aus = Rauchgasmotor inaktiv Ein = Rauchgasmotor aktiv Blinkt = Störung		Zeigt die Modulation des Ofens an. Ein = Der Ofen arbeitet mit der eingestellten Leistung Blinkend = Die Leistung, mit der der Ofen arbeitet, weicht von der eingestellten Leistung ab, der Ofen moduliert (aus verschiedenen Gründen)
	Zeigt den Betrieb des Tangentialventilators an (wenn vorhanden). Aus = Nicht in Betrieb Ein = In Betrieb Blinkt = Motor im Minimalbetrieb	+ 1	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Dreieck leuchtet + Taste 1 blinkt : Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.
	Zeigt den Betrieb des Pelletzufuhrmotors an. Aus = Pelletzufuhrmotor inaktiv Ein = Pelletzufuhrmotor aktiv		
	Zeigt die Kompensationsfunktion an. Aus = die Funktion ist inaktiv Ein = die Funktion ist aktiv		Zeigt den Zustand der Raumtemperatur an. Aus = Die an der Sonde erkannte Temp. ist höher als der eingestellte Sollwert. Ein = Die an der Sonde erkannte Temp. ist niedriger als der eingestellte Sollwert.

	Zeigt den Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten an.			
	Kontakt geschlossen:	Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geschlossen, und die Funktion STBY ist deaktiviert.	Blinkt bei geschlossenem Kontakt:	Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geschlossen, und die Funktion STBY ist aktiviert.
	Kontakt geöffnet:	Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geöffnet, und die Funktion STBY ist deaktiviert.	Blinkt bei geöffnetem Kontakt:	Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geöffnet, und die Funktion STBY ist aktiviert.

ALLGEMEINES MENÜ

Taste	Funktion
1	ZURÜCK - ENDE
2 3	BLÄTTERN DER PARAMETER: NÄCHSTER (2); VORHERIGER (3)
4 5	EINSTELLDATEN ÄNDERN: ERHÖHUNG (4); VERRINGERUNG (5)
6	BESTÄTIGUNG - AUFRUFEN DES MENÜS

OFF
22.5°C 14:10

- SET UHR (6) → TAG → UHR → MINUTEN → DATUM → MONAT → JAHR
- *FREIGABE CHRONO (6) → FREIGABE CHRONO PROG. 1 - 2 - 3 - 4 ON/OFF
- SET CHRONO (6) → START PRG1 → STOP PRG1 → MONTAG PRG1... ON-OFF → ...SONNTAG PRG1 ON-OFF → SET PRG1 07°C → DIESELBEN SCHRITTE FÜR DIE ANDEREN 3 ZEITSPANNEN WIEDERHOLEN
- SPRACHE (6) → IT,EN,FR,DE,ES → BESTÄTIGEN MIT TASTE 6
- USER (6) → DISPLAY → PELLET IN % → V1-LÜFTER TANGENTIALVENTILATOR → STAND-BY → TASTEN GESPERRT → *V2-LÜFTER KANALISIERUNG → RESET
- USER (2) → SET TECHNIKER (DEM ZUGELASSENEN TECHNIKER VORBEHALTEN)

*Wo vorhanden

*NICHT BENUTZT

GRUNDANWEISUNGEN

Bei den ersten Einschaltungen des Ofens sind die folgenden Ratschläge zu beachten:

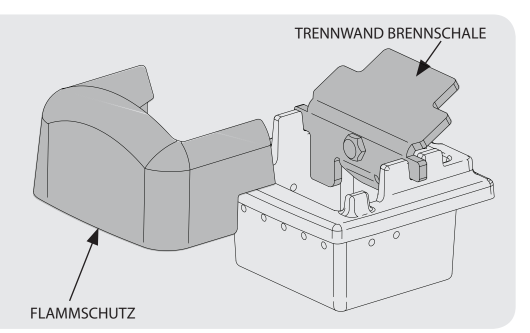
- Es ist möglich, dass leichte Gerüche entstehen, die auf das Austrocknen der verwendeten Lacke und Silikone zurückzuführen sind. Einen längeren Aufenthalt im Raum vermeiden.
- Oberflächen nicht berühren, da sie noch instabil sein könnten.
- Raum mehrmals gut lüften.
- Die Aushärtung der Oberflächen ist nach einigen Heizvorgängen abgeschlossen.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.

Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Punkte zu überprüfen:

- Die Hydraulikanlage muss fertiggestellt sein, die gesetzlichen Vorschriften und die Vorschriften des Handbuchs sind zu beachten.
- Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein.
- Die Brennkammer muss sauber sein.
- Die Brennschale muss völlig frei und sauber sein.
- Die hermetische Schließung der Feuertür und des Aschenkastens kontrollieren.
- Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist.
- Der zweipolige Schalter im hinteren rechten Teil muss auf 1 stehen



DER BETRIEB DES GERÄTS OHNE TRENNWAND BZW. FLAMMSCHUTZ (SIEHE NEBENSTEHENDE ABBILDUNG) IST VERBOTEN.
DAS ENTFERNEN BEEINTRÄCHTIGT DIE SICHERHEIT DES PRODUKTS UND BEWIRKT DEN SOFORTIGEN VERFALL DER GARANTIE.
IM FALLE VON VERSCHLEISS ODER BESCHÄDIGUNG BEIM KUNDENDIENST DIE AUSWECHSLUNG DES TEILS ANFORDERN (DIESE AUSWECHSLUNG FÄLLT NICHT UNTER DIE PRODUKTGARANTIE, DA ES SICH UM EIN VERSCHLEISSTEIL HANDELT).



DIE FERNBEDIENUNG

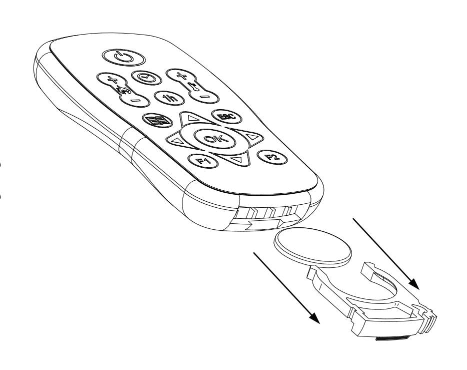
Mit der Fernbedienung können alle Funktionen ausgeführt werden, die auch über das LCD-Display erfolgen können.
Die untenstehende Tabelle zeigt die einzelnen Funktionen:



1	ON / OFF	Wird die Taste drei Sekunden lang gedrückt, wird der Ofen ein- bzw. ausgeschaltet.
2	LEISTUNG ERHÖHEN	Mit dieser Taste kann die Betriebsleistung erhöht werden.
3	LEISTUNG VERRINGERN	Mit dieser Taste kann die Betriebsleistung verringert werden.
4	TEMPERATUR ERHÖHEN	Mit dieser Taste kann der Temperatur-Sollwert erhöht werden.
5	TEMPERATUR VERRINGERN	Mit dieser Taste kann der Temperatur-Sollwert verringert werden.
6	CHRONO AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN	Durch einmaliges Drücken dieser Taste kann die Chrono-Funktion aktiviert/deaktiviert werden.
7	AKTIVIERUNG ABSCHALTVERZÖGERUNG	Mit dieser Taste kann die Abschaltung durch Programmierung einer Verzögerung verzögert werden. Wird z. B. die Abschaltung in einer Stunde eingestellt, schaltet sich der Ofen automatisch bei Ablauf der eingestellten Zeit ab und zeigt die Minuten bis zur verzögerten automatischen Abschaltung an.
8	MENÜ	Mit dieser Taste können das Benutzer- und das Techniker-Menü aufgerufen werden (das Techniker-Menü ist dem Kundendienst vorbehalten).
9	ERHÖHEN	Mit dieser Taste kann der Temperatur-Sollwert erhöht werden.
10	ESC-TASTE	Mit dieser Taste kann jede Programmierungs- oder Anzeigephase verlassen und zum Startmenü zurückgekehrt werden, ohne die Daten zu speichern.
11	ZURÜCK	Mit dieser Taste wird rückwärts durch die verschiedenen Menüs gegangen.
12	BESTÄTIGUNGSTASTE	Diese Taste bestätigt die in der Programmierphase des Benutzermenüs vorgenommenen Einstellungen.
13	VORWÄRTS	Mit dieser Taste wird vorwärts durch die verschiedenen Menüs gegangen.
14	FUNKTION F1 AKTIVIEREN	Für zukünftige Anwendungen vorgesehene Taste.
15	VERRINGERN	Diese Taste dient zum Verringern des einzustellenden Werts.
16	OFEN-STATUS	Wird diese Taste gedrückt, wird der allgemeine Zustand des Ofens angezeigt.


Bitte beachten: Die auf der Fernbedienung dargestellten Zahlen dienen der Veranschaulichung und sind auf der mit dem Produkt gelieferten Fernbedienung nicht vorhanden.

TYP UND AUSTAUSCH DER BATTERIEN



Die Batterien sind im unteren Teil der Fernbedienung untergebracht.
Zum Austausch muss der Batteriehalter entnommen werden (wie auf der Rückseite der Fernbedienung abgebildet), die Batterie einlegen und dabei die Symbole beachten, die auf der Fernbedienung und auf der Batterie selbst aufgedruckt sind.

Für den Betrieb wird 1 Lithium-Pufferbatterie CR2025 mit 3 V benötigt.



Wenn die Fernbedienung wegen fehlender Batterien abgeschaltet ist, kann der Ofen über das Bedienfeld im oberen Teil des Ofens bedient werden.
Beim Austauschen der Batterien ist die Polarität entsprechend der Symbole am Batteriefach in der Fernbedienung zu beachten.

Gebrauchte Batterien enthalten umweltschädigende Metalle und müssen daher getrennt in besonderen Behältern entsorgt werden.

EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME

Nach Anschluss des Stromversorgungskabels an der Rückseite des Ofens den Schalter, der sich ebenfalls an der Rückseite befindet, auf (I) stellen.
Der Schalter an der Rückseite des Ofens dient dazu, die Elektronik des Ofens mit Strom zu versorgen.
Der Ofen bleibt ausgeschaltet und auf dem Bedienfeld erscheint ein erster Bildschirm mit der Meldung OFF.

NETZFREQUENZ 50/ 60 HZ

Falls der Ofen in einem Land mit Netzfrequenz 60 Hz installiert ist, zeigt er "Netzfrequenz falsch" an.
Die Frequenz wie nachstehend beschrieben ändern.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken,
- Mit Taste 4 oder 5 die Frequenz wählen.
- Zum Bestätigen die Taste 6 drücken; die Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR

Mit SET UHR können Datum und Uhrzeit eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Mit Taste 4 bzw. 5 den Tag zuweisen.
- Durch Drücken von Taste 2 fortfahren.
- Nach demselben Verfahren (4 bzw. 5 zum Einstellen, Taste 2 zum Vorwärtsgehen) Stunden, Minuten, Datum, Monat und Jahr einstellen.
- Zum Bestätigen die Taste 6 drücken; die Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

SET UHR	
TAG	MO, DI, MI, ...SO
UHR	0...23
MINUTEN	00...59
DATUM	1...31
MONAT	1...12
JAHR	00...99

EINSTELLUNG DER SPRACHE

Zur Anzeige der Meldungen kann die gewünschte Sprache gewählt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

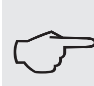
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Taste 2 drücken, bis **SPRACHE EINSTELLEN ANGEZEIGT WIRD.**
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Mit Taste 4 oder 5 die Sprache wählen.
- Zum Bestätigen die Taste 6 drücken; die Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

SPRACHE EINSTELLEN	
SPRACHE	ITALIENISCH
	ENGLISCH
	DEUTSCH
	FRANZÖSISCH
	SPANISCH



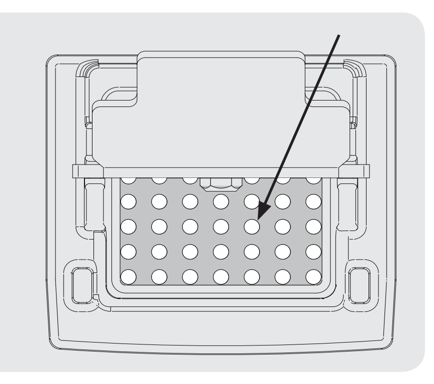
FEHLZÜNDUNG

DER ERSTE ZÜNDVERSUCH KANN SCHEITERN, DA DIE SCHNECKE NOCH LEER IST UND DIE BRENNSCHALE NICHT IMMER RECHTZEITIG MIT EINER FÜR DIE NORMALE ZÜNDUNG AUSREICHENDEN MENGE PELLETS ZU BESCHICKEN. WENN DAS PROBLEM ERST NACH EINIGEN MONATEN BETRIEB AUFTRITT, IST ZU KONTROLLIEREN, OB DIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG DES OFENS ANGEGEBENEN REGELMÄSSIGEN REINIGUNGEN RICHTIG AUSGEFÜHRT WURDEN.

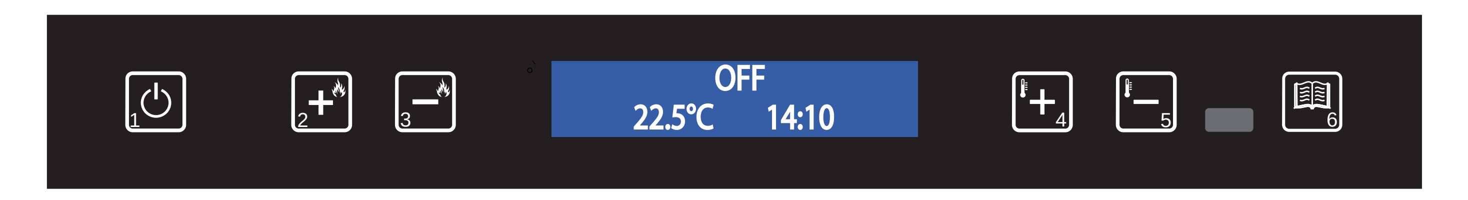


CLEAN CHECK UP 1 - 2

WENN DER ALARM "ALARM KEIN FLUSS - ALARM CLEAN CHECK UP" AUSGELÖST WURDE, IST SICHERZUSTELLEN, DASS DER BODEN DER BRENNSCHALE FREI VON RÜCKSTÄNDEN ODER VERKRUSTUNGEN IST. DIE LÖCHER IM BODEN MÜSSEN VÖLLIG FREI SEIN, UM EINE EINWANDFREIE VERBRENNUNG SICHERZUSTELLEN. MIT DER FUNKTION MIT DER "EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR" KANN DIE VERBRENNUNG AN DIE BESCHRIEBENEN ANFORDERUNGEN ANGEPASST WERDEN. FALLS DERSELBE ALARM WEITERHIN VORLIEGT UND DIE OBEN GENANNTEN BEDINGUNGEN GEPRÜFT WURDEN, ZUGELASSENEN KUNDENDIENST VERSTÄNDIGEN.



FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK



ZÜNDUNG
Nach Prüfung der oben aufgelisteten Punkte Taste 1 drei Sekunden lang drücken, um den Ofen zu zünden. Für die Zündphase stehen 15 Minuten zur Verfügung. Nach erfolgter Zündung und dem Erreichen der Kontrolltemperatur beendet der Ofen die Zündphase und geht in die ANLAUFPHASE über.

ANLAUFEN
In der Anlaufphase stabilisiert der Ofen den Verbrennungsprozess und erhöht allmählich die Verbrennungsleistung. Danach wird das Gebläse gestartet und in die Phase BETRIEB gewechselt.

BETRIEB
In der Betriebsphase geht der Ofen auf den eingestellten Leistungssollwert über und versucht, den eingestellten Raumtemperatur-Sollwert zu erreichen. Siehe nächsten Eintrag.

EINSTELLUNG SET RAUMTEMPERATUR
Der Raumtemperatur-Sollwert ist einstellbar mittels Taste 4 und 5, von Low-07 bis 40°C -Heiß

LOW - HEISS
Wenn die Temperatureinstellung "Low" (Sollwert unter der Schwelle von 7°C) ist, arbeitet der Ofen im Minimalbetrieb.
Wenn die Einstellung "Heiß" ist (Sollwert über der Schwelle von 40°C), moduliert der Ofen nicht, sondern arbeitet stets und ausschließlich mit der eingestellten Leistung.

EINSTELLUNG SET LEISTUNG
Der Leistungssollwert hat 5 Betriebsstufen, Bedienung mit Taste 5 (Aufruf), 1 und 2 (Einstellung).
Leistung 1 = niedrigste Stufe - Leistung 5 = höchste Stufe.

BETRIEB MIT RAUMTEMPERATURSONDE (SERIENMÄSSIG)
Das Gerät kontrolliert die Raumtemperatur über eine eingebaute Raumtemperatursonde.
Bei Erreichen der eingestellten Temperatur geht er automatisch auf Minimalbetrieb oder wird abgeschaltet und aktiviert die Funktion **Stand-by**, um so den Pelletverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren.

Ab Werk ist die Funktion **STBY** immer auf **OFF** eingestellt (Leuchte ist an).
Zu deren Aktivierung und Logik sind die Hinweise auf der folgenden Seite zu beachten, Kapitel: **Stand-by**

REINIG. BRENNSCHALE
Während der Betriebsphase läuft im Ofen ein Zähler, der nach einer voreingestellten Zeit eine Reinigung der Brennschale durchführt. Diese Phase wird auf dem Display angezeigt, der Ofen wird auf eine niedrigere Leistung gebracht, und die Leistung des Rauchgasmotors wird für eine in der Programmierung eingestellte Zeit erhöht.
Nach der Reinigungsphase setzt der Ofen seinen Betrieb fort, indem er erneut auf die eingestellte Leistung geht.

AUSSCHALTEN
Drei Sekunden lang Taste 1 drücken.
Danach geht das Gerät automatisch zur Ausschaltphase über und sperrt die Pelletzufuhr.
Der Rauchgasabsaugmotor und das Warmluftgebläse bleiben solange in Betrieb, bis die Temperatur des Ofens unter die im Werk eingestellten Parameter abgesunken ist.

WIEDEREINSCHALTUNG
Die Wiedereinschaltung des Ofens ist erst möglich, wenn die Rauchgastemperatur abgesunken und der voreingestellte Timer auf Null ist.



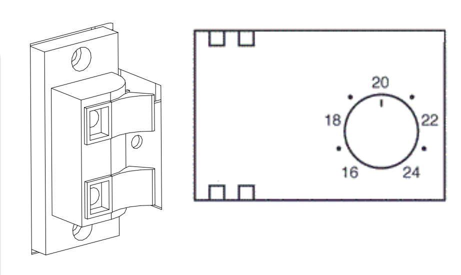
ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN!
BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETSACK NICHT MIT DEM HEISSEN OFEN IN BERÜHRUNG BRINGEN!
IM FALLE STÄNDIGER FEHLZÜNDUNGEN EINEN AUTORISIERTEN TECHNIKER RUFEN.

ZUSATZTHERMOSTAT (OPTIONAL)

Bei diesem Gerät besteht die Möglichkeit, die Raumtemperatur über einen zusätzlichen Thermostaten zu kontrollieren (Option). Nach dem Einschalten (durch Drücken der Taste 1 oder über die Chrono-Funktion) arbeitet der Ofen bis zum Erreichen des am Thermostaten eingestellten Sollwerts und zeigt dabei **BETRIEB** an (**Kontakt geschlossen**). Die serienmäßige Raumtemperatursonde wird automatisch ignoriert.
Bei am Thermostat erreichter Temperatur (**Kontakt geöffnet**) geht der Ofen auf Minimalbetrieb, dabei wird **MODULATION** angezeigt.

FÜR IHRE INSTALLATION UND AKTIVIERUNG:

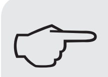
- Ist ein mechanischer oder digitaler Thermostat erforderlich.
- Stecker aus der Netzsteckdose ziehen.
- Wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt, die zwei Kabel des Thermostaten (potenzialfreier Kontakt - keine 220 V!) an die entsprechenden Klemmen an der Rückseite des Geräts anschließen, eine ist rot, die andere schwarz.
- Ofen wieder an die Stromversorgung anschließen.
- Taste 5 solange drücken, bis der Temperatur-Sollwert auf **LOU** eingestellt ist.



Nun ist der Ofen ordnungsgemäß konfiguriert.
Bei seinem Betrieb kontrolliert er den externen Zusatzthermostat.



DIE INSTALLATION MUSS DURCH FACHPERSONAL BZW. DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST DES HERSTELLERS ERFOLGEN.



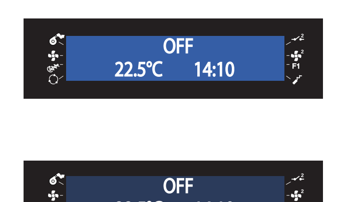
JE NACH EINSTELLUNG DER STAND-BY-FUNKTION KANN DER OFEN IN ZWEI VERSCHIEDENEN BETRIEBSARTEN ARBEITEN. SIEHE KAPITEL "STAND-BY".

BENUTZERMENÜ

DISPLAY

Über dieses Menü kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden. Werkmäßig auf OFF eingestellt, schaltet die Hinterleuchtung des Display und der Tasten nach einer voreingestellten Verzögerungszeit aus.
Die Hinterleuchtung wird eingeschaltet, sobald eine Taste gedrückt wird bzw. wenn das Gerät in den Alarmzustand geht.
Wenn man von 10 bis 31 einstellt, kann die Beleuchtung des Display reguliert werden (10 = minimale Beleuchtung, 31 = maximale Beleuchtung) und die Hinterleuchtung bleibt immer aktiviert.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung "**DISPLAY**".
- Mit den Tasten 4/5 kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.



EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR

Über das folgende Menü kann die Pelletzufuhr in Prozent eingestellt werden.
Falls am Ofen Betriebsprobleme aufgrund der Pelletmenge auftreten, kann die Einstellung der Pelletzufuhr direkt an der Bedientafel vorgenommen werden.

Die mit der Brennstoffmenge verbundenen Probleme können in 2 Kategorien eingeteilt werden:

BRENNSTOFFMANGEL:

- Es gelingt dem Ofen nie, eine angemessene Flamme erzeugen, diese neigt dazu, auch bei hoher Leistung immer sehr niedrig zu bleiben.
- Bei Mindestleistung neigt der Ofen dazu, fast auszugehen, wobei er in den Alarmzustand "**PELLETMANGEL**" geht.
- Wenn der Ofen den Alarm "**PELLETMANGEL**" anzeigt, kann es sein, dass sich unverbrannte Pellets in der Brennschale befinden.

BRENNSTOFF-ÜBERSCHUSS:

- Der Ofen erzeugt auch bei geringer Leistung eine sehr hohe Flamme.
- Er neigt dazu, das Panoramafenster stark zu verschmutzen und fast völlig zu verdunkeln.
- Die Brennschale neigt zur Verkrustung und zur Verstopfung der Luftansauglöcher aufgrund der übermäßigen Pelletladung, da diese nur teilweise verbrennt.

Die Einstellung erfolgt in Prozent, daher bringt eine Änderung dieses Parameters eine proportionale Veränderung aller Zufuhrgeschwindigkeiten des Ofens mit sich. Die Zufuhr kann im Bereich von -20% bis +30% erfolgen.

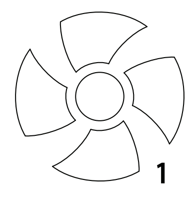
Zur Regelung ist die Prozedur auf dem Display auszuführen:

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung "**DISPLAY**".
- Taste 2 bis "**PELLET**" drücken.
- Mit den Tasten 4 - 5 kann die Zufuhr in der Phase BETRIEB erhöht (4) oder verringert (5) werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

V1-LÜFTER

Über dieses Menü kann die Drehzahl des Frontgebläses in Prozent eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung "**DISPLAY**".
- Taste 2 bis "**V1-LÜFTER**" drücken.
- Mit den Tasten 4 - 5 kann die Einstellung erhöht (4) oder verringert (5) werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.



STAND BY

- STAND-BY MIT DIGITALTHERMOSTAT (SERIENMÄSSIG)

FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT

Wenn die Funktion Stby aktiviert ist (ON) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht und um 2°C überschreitet, wird er nach einer werksseitig eingestellten Verzögerung abgeschaltet, dabei wird Stand-by angezeigt.
Wenn die Raumtemperatur um 2°C unter dem eingestellten Sollwert liegt und der Ofen abgekühlt ist, beginnt er erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird Betrieb angezeigt.

FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT (WERKSEINSTELLUNG)

Wenn die Funktion Stby nicht aktiviert ist (OFF) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht, geht er durch Modulation auf Minimalbetrieb, dabei wird Modulation angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert liegt, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird Betrieb angezeigt.

- STAND-BY MIT ZUSATZTHERMOSTAT

Die Funktion STBY wird verwendet, wenn der Ofen bei Erreichen der Temperatur sofort ausgeschaltet werden soll.
Ab Werk ist die Funktion STBY immer auf OFF eingestellt (Leuchte ist an).

- **FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT** (WERKSEINSTELLUNG)
  Wenn die Funktion STBY nicht aktiviert ist (OFF) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht, geht er durch Modulation auf Minimalbetrieb, dabei wird **MODULATION** angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert liegt, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird **BETRIEB** angezeigt.

- **FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT**
  Wenn die Funktion Stby aktiv ist (ON), wird der Ofen nach einer ab Werk eingestellten Verzögerung abgeschaltet und zeigt **STAND - BY** an, sobald die Soll-Raumtemperatur um 2°C überschritten wird.
  Wenn die Raumtemperatur 2°C unter den eingestellten Sollwert gesunken ist, beginnt der Ofen erneut mit eingestellten Leistung zu arbeiten und zeigt dabei BETRIEB an.

<u>BEDIENUNGSVERFAHREN</u>
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR.**
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu den **USER-EINSTELLUNGEN** zu gelangen.
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zum **STAND-BY** zu gelangen.
- Mit Taste 4 oder 5 auf on EINSTELLEN.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

Die Funktion STAND-BY ist aktiv.

TASTEN GESPERRT

Über dieses Menü können die Tasten des Displays gesperrt werden (wie bei Mobiltelefonen).
Bei eingeschalteter Funktion wird jedes Mal, wenn eine Taste gedrückt wird, "**TASTEN GESPERRT**" angezeigt.

<u>BEDIENUNGSVERFAHREN</u>
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung "**DISPLAY**".
- Taste 2 bis "**TASTEN GESPERRT**" drücken.
- Mit den Tasten 4- 5 kann die Funktion ein-/ausgeschaltet werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

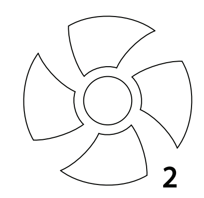


NACH AKTIVIERUNG DER FUNKTION KANN DAS TASTENFELD GESPERRT BZW. FREIGEGEBEN WERDEN, INDEM DIE TASTEN 1 UND 5 GLEICHZEITIG GEDRÜCKT WERDEN.

V2 - LÜFTER - NICHT VERWENDET

Über dieses Menü kann die Drehzahl des Kanalisierungsgebläses in Prozent eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Taste 2 bis "**V2-LÜFTER**" drücken.
- Mit den Tasten 4 - 5 kann die Einstellung erhöht (4) oder verringert (5) werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs zu durchlaufen.



RESET

Hiermit können alle vom Benutzer einstellbaren Werte auf Werkseinstellung zurückgebracht werden. Geändert werden folgende Daten:

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Taste 2 bis "**RESET**" drücken.
- Mit den Tasten 4/5 **ON** einstellen und Taste 6 drücken.
- Zur Bestätigung wird "**FERTIG**" im Display angezeigt.

FREIGABE CHRONO

Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung von Chrono und den verschiedenen Zeitspannen.

BEDIENUNGSVERFAHREN

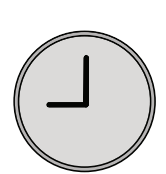
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis zum Erscheinen der Anzeige **AKTIVIERUNG CHRONO**.
- Taste 6 zur Bestätigung drücken und die Tasten 4-5 verwenden für " ON" die Aktivierung, oder "OFF" für die Deaktivierung von Chrono.
- Mit den Tasten 2 - 3 kann die gewünschte Zeitspanne gewählt werden.
- Die Tasten 4 - 5 verwenden für "ON" Aktivierung, oder "OFF" Deaktivierung der gewünschten Zeitspanne.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

CHRONO

Die Chrono-Funktion ermöglicht die Programmierung von 4 Zeitspannen innerhalb eines Tages, die für alle Wochentage zu benutzen sind. **In jeder Zeitspanne können die Ein- und Ausschaltzeit, die Tage zur Benutzung der programmierten Zeitspanne und die Raumtemperatur (07 - 40°C) eingestellt werden.**

EMPFEHLUNGEN

Die Ein- und Ausschaltzeiten müssen im Lauf eines einzigen Tags, von 0 bis 24 Uhr, enthalten sein und dürfen nicht auf mehr Tage fallen. Vor Benutzung der Chrono-Funktion müssen Tag und laufende Uhrzeit eingestellt werden. Daher ist zu prüfen, ob die Schritte im Unterkapitel "*Set Uhr*" durchgeführt wurden, damit die Chrono-Funktion arbeitet, muss sie nicht nur programmiert, sondern auch aktiviert werden.



BEISPIEL:

EINSCHALTUNG UM 07:00 UHR **AUSSCHALTUNG UM 18:00 UHR**	**RICHTIG**	**EINSCHALTUNG 22:00 UHR** **AUSSCHALTUNG 05:00 UHR**	**FALSCH**

PROGRAMMIERBEISPIEL

Nehmen wir nun einmal an, dass wir die Funktion Wochenprogrammierer benutzen wollen und 4 Zeitspannen folgendermaßen benutzt werden sollen:
- 1. Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag, mit 19°C Raumtemperatur
- 2. Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 nur am Samstag und Sonntag, beide Zeiten mit einem Raumtemperatur-Sollwert von 21°C

BEDIENUNGSVERFAHREN:

Durch Druck auf die Taste 6 erscheint die Anzeige SET UHR.
Taste 2 bis "**Aktivierung Chrono**" drücken.
Aktivierung Chrono
Aktivierung der Zeitspanne 1 und 2.
- Zum Beenden Taste 1 drücken

USER-UHR

FREIGABE CHRONO

*** Wo im Menü „CRONO AKTIVIEREN" nicht vorhanden ist, erfolgt die Aktivierung direkt in der EINSTELLUNG CRONO.**

BEDIENUNGSVERFAHREN:

Taste 2 drücken, es erscheint die Anzeige **SET CHRONO**.

SET CHRONO

Taste 6 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken.

Es erscheint die Anzeige **START PRG1 OFF**.

START PRG1 OFF

EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE

Mit den Tasten 4/5 die Uhrzeit "**08:00**" einstellen, die der Einschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 6 drücken,
Taste 3, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen

START PRG1 08:00

AUSSCHALTUNG DER 1. ZEITSPANNE

Mit den Tasten 4 und 5 die Uhrzeit "**12:00**" einstellen, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 6 drücken,
Taste 3, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen.

STOP PRG1 12:00

TAGE DER 1. ZEITSPANNE AKTIVIEREN

Mit den Tasten 4/5 die Tage aktivieren/ deaktivieren ; mit Taste 2 und 3 durch die einzelnen Tage blättern, es erscheint der Wochentag, gefolgt von **OFF**.
Für Montag bis Freitag **ON** einstellen, für Samstag und Sonntag OFF.

MONTAG..PRG1 ON-OFF

WASSERTEMPERATUR-SOLLWERT 1. ZEITSPANNE

Taste 6 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken.
Mit den Tasten 4- 5 die gewünschte Temperatur einstellen.
(Low -07 - 40°C Heiß)
Zum Bestätigen und Fortfahren Taste 6 drücken.

SET PRG1 19°C

EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE*

Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.

Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei "EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE".

START PRG2 OFF

*EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE
Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.
Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei "EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE".
Hierbei brauchen nur die Beispielzeit in Start um 15:00 Uhr und in Stop um 22:00 Uhr eingegeben und die Tage Samstag und Sonntag durch Einstellen auf "ON" aktiviert zu werden.



WENN DER WOCHENPROGRAMMIERER AKTIVIERT IST, GEHT AUF DER BEDIENTAFEL EIN KLEINES QUADRAT DES ENTSPRECHENDEN SYMBOLS AN.



REINIGUNG UND WARTUNG

DIE ANWEISUNGEN IMMER IN GRÖSSTMÖGLICHER SICHERHEIT AUSFÜHREN!

- Sicherstellen, dass der Stecker des Stromversorgungskabels abgezogen ist, da der Generator so programmiert sein könnte, dass er sich einschaltet.
- Der Generator überall kalt ist.
- Die Asche vollständig abgekühlt ist.
- Während der Reinigungsarbeiten des Produktes einen wirkungsvollen Luftaustausch des Raumes garantieren.
- Eine schlechte Reinigung beeinträchtigt den korrekten Betrieb und die Sicherheit!

WARTUNG

Für einen einwandfreien Betrieb muss am Generator mindestens einmal im Jahr eine ordentliche Wartung durch einen **zugelassenen Techniker** vorgenommen werden.
Die regelmäßigen Kontroll- und Wartungseingriffe müssen immer von **zugelassenen** Fachtechnikern ausgeführt werden, die gemäß den gültigen Vorschriften und den Anweisungen in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung arbeiten.



DIE RAUCHABLASSANLAGE, DIE RAUCHLEITUNGEN UND "T"-VERBINDUNGSSTÜCKE SOWIE DIE INSPEKTIONSABDECKUNGEN UND - FALLS VORHANDEN, BIEGUNGEN UND HORIZONTALE ABSCHNITTE - MÜSSEN JEDES JAHR GEREINIGT WERDEN!

DIE HÄUFIGKEITSANGABEN DER REINIGUNG DES GENERATORS SIND RICHTWERTE! DIESE HÄNGEN VON DER QUALITÄT DER VERWENDETEN PELLETS UND VON DER HÄUFIGKEIT DER ANWENDUNG AB.
ES KANN SEIN, DASS DIESE ARBEITEN HÄUFIGER AUSGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN.

REGELMÄSSIGE, VOM BENUTZER AUSZUFÜHRENDE REINIGUNG

Die regelmäßigen Reinigungsarbeiten müssen gemäß Angabe in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung mit maximaler Sorgfalt ausgeführt werden, nachdem die Anweisungen, Verfahren und Zeiten, die in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschrieben werden, durchgelesen wurden.

REINIGUNG DER OBERFLÄCHEN UND DER VERKLEIDUNG

Niemals abrasive oder chemisch aggressive Reinigungsmittel für die Reinigung benutzen!
Die Reinigung der Oberflächen darf erst erfolgen, wenn der Generator und die Verkleidung vollkommen kalt sind. Für die Pflege der Oberflächen und der Metallteile genügt ein mit Wasser oder mit Wasser und neutraler Seife angefeuchtetes Tuch.
Die Nichtbeachtung der Anleitungen kann die Oberflächen des Generators beschädigen und zum Verfall der Garantie führen.

REINIGUNG DES KERAMIKGLASES

Niemals abrasive oder chemisch aggressive Reinigungsmittel für die Reinigung benutzen!
Die Reinigung des Keramikglases darf nur bei vollkommen kaltem Glas erfolgen.
Zur Reinigung des Keramikglases genügt ein trockener Pinsel und angefeuchtetes und durch Asche gezogenes Zeitungspapier (Tageszeitung). Bei sehr stark verschmutztem Glas darf nur ein spezifisches Reinigungsmittel für Keramikgläser verwendet werden. Eine geringe Menge auf ein Tuch sprühen, und das Keramikglas mit diesem abwischen. Das Reinigungsmittel oder sonstige Flüssigkeiten nicht direkt auf das Glas oder die Dichtungen sprühen!
Die Nichtbeachtung der Anleitungen kann die Oberfläche des Keramikglases beschädigen und zum Verfall der Garantie führen.

REINIGUNG DES PELLETBEHÄLTERS

Ist der Behälter vollkommen entleert, das Stromversorgungskabel des Generators abziehen, und vor dem Auffüllen zuerst die Rückstände (Staub, Späne usw.) aus dem leeren Behälter entfernen.

TÄGLICH

KRATZEISEN :
Mit den Kratzeisen eine Bewegung von unten nach oben ausführen (bei Modellen mit oberen Kratzeisen) bzw. diese ziehen und schieben (bei Einsätzen und Modellen mit frontalen Kratzeisen).

Hinweis: Die Kratzeisen sollten vorzugsweise bei kaltem Ofen eingesetzt werden; werden sie bei heißem Ofen benutzt, können sie sehr heiß sein, daher sollten geeignete Schutzhandschuhe getragen werden.

Die Tür öffnen - Die Glasscheibe mit einem feuchten Tuch reinigen
Das Reinigungsmittel oder eine andere Reinigungsflüssigkeit niemals direkt auf die Glaskeramikscheibe sprühen.

REINIGUNG DER BRENNSCHALE UND DER BRENNKAMMER

1. Die in der Brennschale vorhandenen Rückstände absaugen.
2. Die Brennschale vollständig aus dem entsprechenden Fach entnehmen.
3. Die Asche aus dem Sitz der Brennschale und der Brennkammer absaugen (3.1).
4. Mit dem mitgelieferten Schürhaken alle Löcher in der Brennschale öffnen.
5. Die Brennschale wieder in ihrem Sitz anbringen, indem sie an die Feuerraumwand gedrückt wird.
6. Sollte die Auffangwanne für Aschereste vorhanden sein, die Ascheablagerungen absaugen.

HINWEIS: EINEN GEEIGNETEN ASCHESAUGER MIT ENTSPRECHENDEM TRENNBEHÄLTER FÜR DIE AUFGEFANGENE ASCHE VERWENDEN.

1.

2.

3.

3.1

3.1

4.

5.

6.

ALLE 3/4 TAGE - WÖCHENTLICH

ASCHENKASTEN
Alle 3-4 Tage prüfen, wie weit der Aschenkasten gefüllt ist, und den Inhalt mindestens ein/zwei Mal die Woche ausleeren.
Wo vorgesehen, die untere Tür öffnen/herausnehmen.
Den herausziehbaren Aschenkasten entnehmen und in den entsprechenden Behälter ausleeren.
Den darunter befindlichen Bereich, in dem der herausziehbare Aschenkasten untergebracht ist, absaugen. Den herausziehbaren Aschenkasten nach der Reinigung wieder einsetzen und die Außentür schließen/wieder anbringen.
Bei einigen Öfen befindet sich die Auffangwanne für Aschereste in der Brennkammer; hier muss lediglich die Tür geöffnet und die Asche direkt aus der Auffangwanne abgesaugt werden.





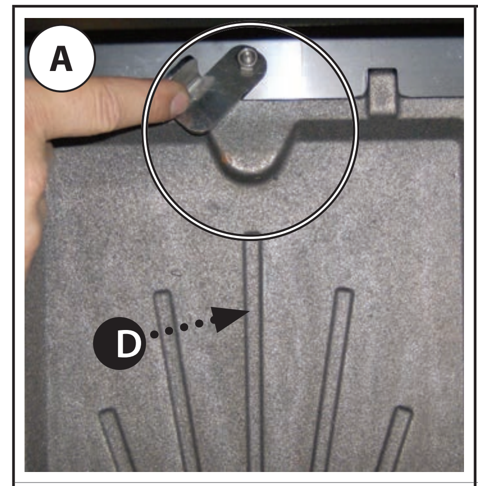


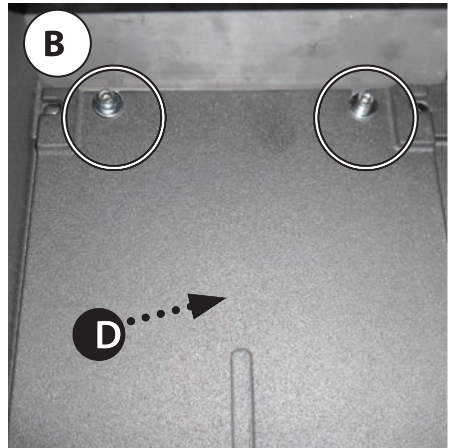


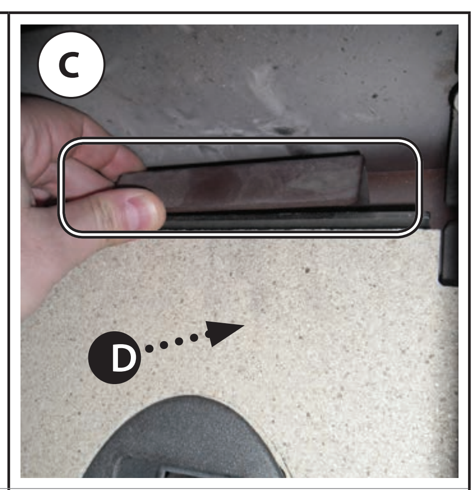


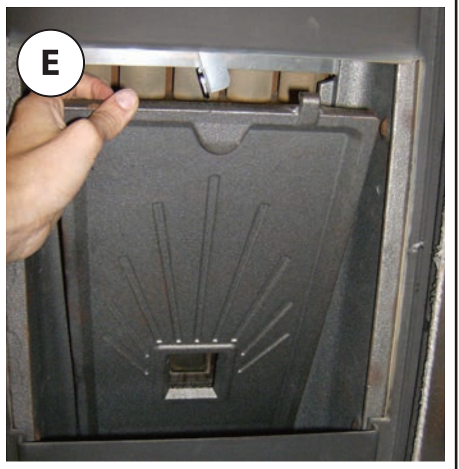
MONATLICH

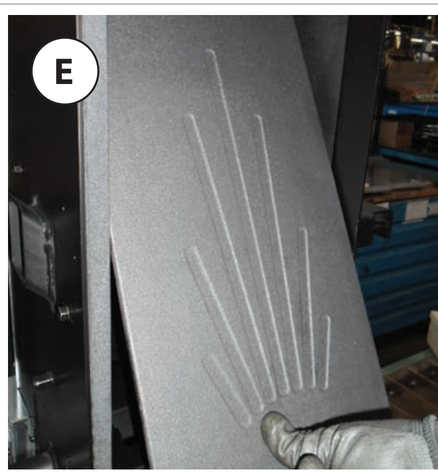
REINIGUNG WÄRMETAUSCHER:
Die Kammer der Wärmeaustauscher ist monatlich zu reinigen, da der auf der Rückseite der Feuerraumwand aus Gusseisen abgelagerte Ruß den ordnungsgemäßen Zustrom der Rauchgase behindert. Auf diese Weise wird die Leistung und der einwandfreie Betrieb des Ofens beeinträchtigt.
Zum Erreichen der Brennkammer die Tür öffnen. Die Brennschale ganz aus ihrem Sitz entnehmen.
Je nach Modell den oberen Riegel (A) und die Schrauben (B) oder den Feststeller (C) der Feuerraumwand (D) entfernen bzw. drehen, die Feuerraumwand (E) herausnehmen und die Reinigung vornehmen. Hierzu den Schürhaken und einen geeigneten Aschesauger (F) verwenden.
Nach der Reinigung die entfernbare Feuerraumwand (D) wieder anbringen und erneut mit den Schrauben befestigen. Dazu den Riegel in die entgegengesetzte Richtung zu der drehen, die für den Ausbau verwendet wurde, oder den Feststeller der Feuerraumwand wieder positionieren.
Die Brennschale wieder in ihren Sitz einlassen.

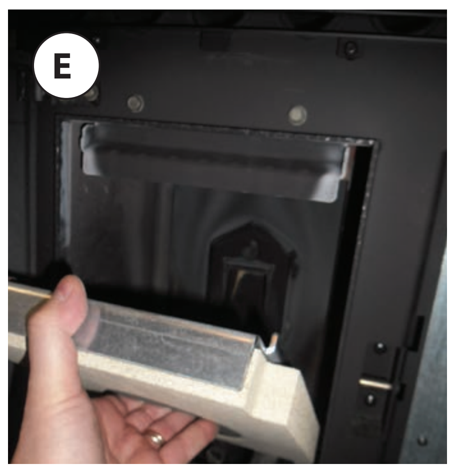


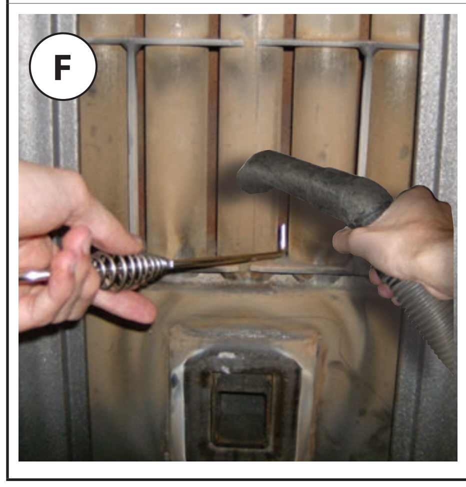


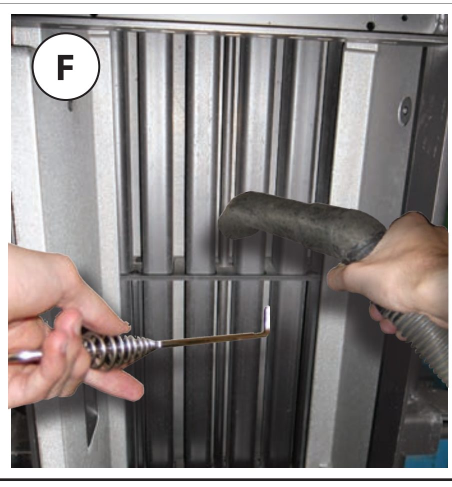














REINIGUNG UNTERER SCHACHT (WENN VORHANDEN)

Bei einigen Ofenmodellen befindet sich hinter dem Aschenkasten oder unter der Brennkammer ein Kontrollschacht. Diesen öffnen, indem die Befestigungsschrauben entfernt werden, und die Asche direkt absaugen.





VON ZUGELASSENEN FACHTECHNIKERN AUSGEFÜHRTE ORDENTLICHE WARTUNG

Die ordentliche Wartung muss mindestens einmal jährlich ausgeführt werden.
Da für den Generator Pellets als fester Brennstoff verwendet werden, ist ein jährlicher ordentlicher Wartungseingriff notwendig, der von einem **zugelassenen Techniker** ausgeführt werden muss, **wobei ausschließlich Originalersatzteile verwendet werden dürfen.**
Die Nichtbeachtung kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigen und das Recht auf die Garantiebedingungen verwirken.
Durch die Beachtung der Reinigungshäufigkeit, die dem Benutzer vorbehalten ist und die in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschrieben wird, wird eine korrekte Verbrennung des Generators im Laufe der Zeit garantiert, und es werden eventuelle Anomalien und/oder Störungen verhindert, die größere Eingriffe des Technikers erfordern könnten. Die Anfragen für ordentliche Wartungseingriffe sind nicht in der Garantie des Produkts vorgesehen.

DICHTUNGEN VON TÜR, ASCHENKASTEN UND BRENNSCHALE

Die Dichtungen gewährleisten die hermetische Dichtheit des Ofens und folglich dessen einwandfreien Betrieb.
Sie müssen periodisch kontrolliert werden: bei Verschleiß oder Beschädigungen müssen sie sofort ersetzt werden.
Diese Arbeiten sind von einem zugelassenen Techniker auszuführen.

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Jährlich oder jedenfalls immer, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, die zum Schornstein führende Rohrleitung absaugen und reinigen. Wenn waagrechte Abschnitte vorhanden sind, müssen die Rückstände entfernt werden, bevor diese den Durchgang der Rauchgase verstopfen.

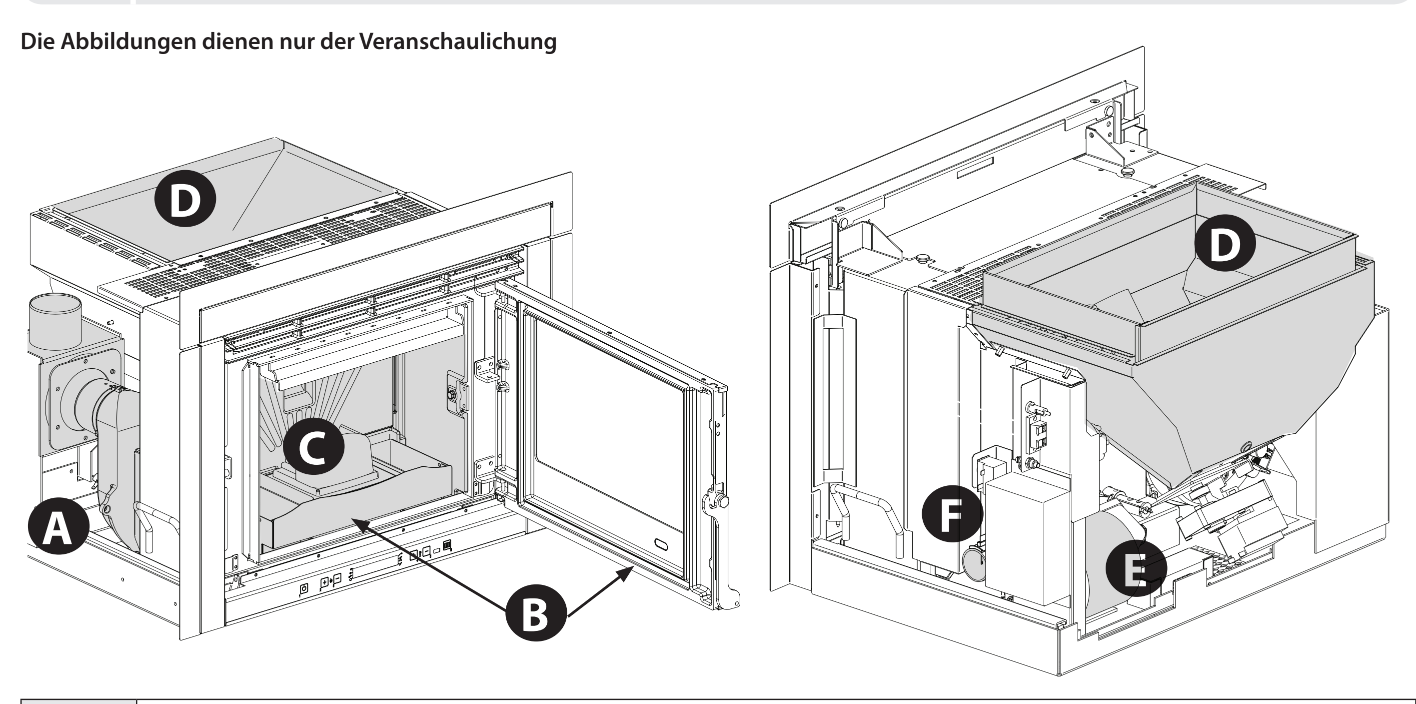
AUSSERBETRIEBNAHME (SAISONENDE)

Bei jedem Saisonende wird vor der Ausschaltung des Ofens empfohlen, den Pelletbehälter vollständig zu entleeren und alle Rückstände von Pellets und Staub aus einem Inneren abzusaugen.
Außerdem wird dazu aufgefordert, den Generator für eine höhere Sicherheit, vor allem wenn Kinder anwesend sind, vom Stromnetz zu trennen und das Stromversorgungskabel zu entfernen.
Die ordentliche Wartung muss mindestens einmal jährlich ausgeführt werden.



WENN DAS STROMVERSORGUNGSKABEL BESCHÄDIGT IST, MUSS ES DURCH DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST ODER JEDENFALLS EINE PERSON MIT GLEICHARTIGER QUALIFIKATION AUSGEWECHSELT WERDEN, UM JEDE GEFAHR ZU VERMEIDEN.

Die Abbildungen dienen nur der Veranschaulichung



A	Rauchgasmotor (Ausbau und Reinigung und Rauchgasleitung), neues Silikon an den vorgesehenen Stellen
B	Dichtungen an Inspektionsöffnungen, Aschenkasten und Tür (ersetzen und wo vorgesehen Silikon auftragen)
C	Brennkammer (Komplettreinigung der gesamten Kammer) und Reinigung des Rohrs der Zündkerze
D	Behälter (vollständige Entleerung und Reinigung)
E	Ausbau Raumluftventilator und Entfernen von Staub und Pelletresten
F	Luftansaugleitung kontrollieren und gegebenenfalls Fluss-Sensor reinigen

ANZEIGEN	
DISPLAY	**GRUND**
OFF	Ofen ausgeschaltet
START	Die Startphase ist im Gang.
PELLET-ZUFUHR	Die Pellet-Zufuhr während der Zündungsphase ist im Gang.
ZÜNDUNG	Die Zündungsphase ist im Gang.
ANLAUF	Die Anlaufphase ist im Gang.
BETRIEB	Die Normalbetriebsphase ist im Gang.
MODULATION	Der Ofen passt seinen Betrieb durch Modulation an.
REINIG. BRENNSCHA-LE	Die automatische Reinigung der Brennschale läuft.
END-REINIGUNG	Wenn der Ofen ausgeschaltet wird, läuft die Endreinigung. Diese dauert etwa 10 Minuten.
STAND-BY	Ofen abgeschaltet, da Temperatur erreicht und in Erwartung der Neuzündung.
STAND BY EXT	Der Ofen ist aufgrund eines Außenthermostats ausgeschaltet und in Erwartung der Wiedereinschaltung
WARTEN ABKÜHL-	Es wurde ein erneuter Zündversuch unternommen, nachdem der Ofen gerade abgeschaltet wurde. Wenn der Ofen eine Abschaltung vornimmt, ist das vollständige Ausschalten des Rauchgasmotors abzuwarten und danach die Reinigung der Brennschale vorzunehmen. Erst nach Abschluss dieser Vorgänge kann der Ofen wieder eingeschaltet werden.
WARTEN ABKÜHL STROMAUSFALL	Der Ofen kühlt wegen Stromausfall ab.
LOW	Raumthermostat auf Mindestwert eingestellt. In dieser Betriebsart arbeitet der Ofen nur auf der 1. Leistungsstufe, unabhängig von der eingestellten Leistung. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, die Raumtemperatur mit Taste 4 zu erhöhen und danach Taste 2 zu drücken.
HEISS	Der Sollwert der Raumtemperatur ist auf den Höchstwert eingestellt. Der Ofen arbeitet im eingestellten Betrieb, ohne je zu modulieren. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, den Sollwert der Temperatur mit Taste 4 und danach Taste 1 zu verringern.
RESERVE PELLET 1	Die Anzeige "PELLET-RESERVE", kombiniert mit dem langsamen Blinken der Taste 1 zeigt an, dass der Pellet-Behälter auf Reserve steht. Bei ausgeschalteter und vollkommen erkalteter Maschine die Pellet-Zufuhr in den dafür vorgesehenen Behälter ausführen.

ALARME		
DISPLAY	**ERLÄUTERUNG**	**LÖSUNG**
1	Das fest leuchtende Dreieck auf dem Display und das Blinken der Taste 1 zeigen an, dass ein Alarm vorliegt.	Leuchtet und blinkt: zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige selbst vergangen sind. Die Zurückstellung erfolgt durch Drücken der Taste 3 für 3 Sekunden.

	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.	Ein: zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen. Blinkend: der Unterdrucksensor ist deaktiviert. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige selbst vergangen sind und durch Drücken der Taste 1 für 3 Sekunden.
RAUCHABZUG - DE-FEKT	Störung in Verbindung mit dem Rauchausstoßmotor.	Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
RAUCHSONDE	Störung in Verbindung mit der Rauchgassonde.	Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
ALARM ÜBERTEMPERATUR RAUCH	Die Rauchgastemperatur hat 310°C überschritten	Pelletzufuhr kontrollieren (siehe “Einstellung der Pelletzufuhr”). Überprüfen, ob die Maschine sauber ist, der Rauchgaskanal eingeschlossen. Niemals Wäsche auf das Gerät legen. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
CLEAN CHECK UP 1 - 2 **(1 = IN ANLAUFPHASE)** **(2= IN BETRIEBSPHASE)**	Brennkammer oder Brennschalenboden sind verschmutzt. Die Tür ist nicht richtig geschlossen. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Der Unterdrucksensor ist defekt. Die Rauchabzugsleitung ist verstopft. Fehlerhafte Installation	Sicherstellen, dass die Löcher des Brennschalenbodens vollständig frei sind. Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen. Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt. Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
UNTERDRUCK- ALARM **(LUFTMASSENMESSER LMS)**	Der mechanische Unterdrucksensor hat ausgelöst.	Den Kundendienst verständigen
FEHL ZÜNDUNG	Der Pelletbehälter ist leer. Ungeeignete Einstellung der Pelletzufuhr. Fehlerhafte Installation	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht. Pelletzufuhr regulieren (siehe “Einstellung der Pelletzufuhr”). Kontrollieren, ob die im Kapitel "Zündung" beschriebenen Verfahren eingehalten werden. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
STROMAUSF. NO ZÜND.	Stromausfall während der Zündungsphase.	Den Ofen mit Taste 1 auf OFF bringen und die im Kapitel "Zündung" beschriebenen Verfahren wiederholen. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
PELLETMANGEL	In der Betriebsphase ist die Rauchgastemperatur unter die Werksparameter gesunken.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht. Pelletzufuhr einstellen. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
WARTEN ABKÜHL-	Versuch der Alarmfreigabe bei noch abkühlendem Ofen.	Immer wenn der Ofen einen der oben verzeichneten Alarme anzeigt, wird er automatisch abgeschaltet. Der Ofen blockiert in dieser Phase jeden Versuch der Alarmfreigabe und zeigt abwechselnd den Alarm selbst und WARTEN an. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige selbst vergangen sind. Die Zurückstellung erfolgt durch Drücken der Taste 1 für 3 Sekunden.
U-DRUCKSONDE DEFEKT **(LUFTMASSENMESSER LMS)**	Bauteil nicht angeschlossen oder defekt	Kundendienst verständigen.
ALARM SCHNECKENANTRIEB	Betriebsstörung Pelletzufuhr	Kundendienst verständigen.
SCHNECKE BLOCKIERT	Betriebsstörung Pelletzufuhrmotor	Kundendienst verständigen.



EXTRAFLAME S.p.A. Via Dell'Artigianato, 12 36030 - MONTECCHIO PRECALCINO (VI) - ITALY
+39.0445.865911 - +39.0445.865912 - info@extraflame.it - www.lanordica-extraflame.com